

15. ordentlicher

VERBANDSTAG

www.karate-bayern.de

2009-
2011

KARATE *in Bayern*

WIR *bewegen was!*



BLSV
BAYERISCHER LUKSUS-SPORTVERBAND e.V.

Bayerischer Karate Bund e.V.



Impressum

Herausgeber und Verleger:
Bayerischer Karate Bund e.V.

Geschäftsstelle:
Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München

Tel.: 089 / 1 57 02 - 331
Fax: 089 / 1 57 02 - 335

Email: info@karate-bayern.de
Web: www.karate-bayern.de

Mitglied im Bayerischen Landessportverband e.V.
Mitglied im Deutschen Karate Verband e.V.

Bankverbindung:
PGA Nürnberg
BLZ: 760 100 85
Konto: 3504-857

Erscheinungsweise:
einmalig zum Verbandstag des BKB e.V.

Redaktion und Gestaltung:
Fa. arSito | design und webkonzept
Melanie Müller, Starenstr. 10, 93077 Bad Abbach
Telefon: 09405 / 60 99 73, Email: info@arsito.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des BKBs dar.

Alle Angaben sind grundsätzlich ohne Gewähr.

INHALTSVERZEICHNIS

Seite 2	Inhaltsangabe
Seite 3	Einladung mit Tagesordnung
Seite 4	Berichte Präsidium
Seite 7	Aktion München 2018
Seite 8	Berichte Ressorts
Seite 17	Berichte Bezirke
Seite 22	Berichte Stilrichtungen
Seite 23	Bericht Jugend
Seite 24	Das Leitbild des BKB
Seite 25	BKB Satzung



Erfolgreiche BKB Aktion: über 11.300 Karatekas trainieren für München 2018



Einladung zum 15. ordentlichen Verbandstag 2011

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Sportfreunde,
gemäß § 9 Abs. 3 der Satzung des Bayerischen Karate Bundes e.V. berufe ich den 15. ordentlichen Verbandstag 2011 ein.

Termin: Sonntag den 20. November 2011
Beginn: 10:00 Uhr
Ort: Bayerischer Landessportverband, Haus den Sports
Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München

Tagesordnung:

1. Eröffnung des Verbandstages
2. Begrüßung und Grußworte
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Prüfung der Mandate und der Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Ehrungen
6. Bericht des Präsidiums
7. Berichte der Ressortleiter
8. Kassenbericht des Schatzmeisters
9. Aussprache zu den Berichten
10. Revisionsbericht der Kassenprüfer
11. Entlastung des Präsidiums sowie der Mitglieder des Technischen Ausschusses
12. Wahl eines Wahlausschusses
13. Wahl des/der Leistungssportreferenten/in
14. Wahl des/der Schatzmeisters/in
15. Vorstellung und Verabschiedung des Haushalts 2012
16. Anträge an den Verbandstag
- 16.1. Antrag zur Änderung und Ergänzung der Kostenordnung (Antragsteller: Förster Peter, Geschäftsführer)
- 16.2. Antrag zur Satzungsänderung §9 Abs. 5 (Antragsteller: Förster Peter, Geschäftsführer)
- 16.3. Antrag zur Satzungsänderung §15 (Antragsteller: Förster Peter, Geschäftsführer)
- 16.4. Antrag zur Satzungsänderung §19 (Antragsteller: Förster Peter, Geschäftsführer)
- 16.5. Antrag zur Kosteneinsparung des BKB-Haushaltes (Antragsteller: Dr. Hörner, Frank-Dieter)
17. Verschiedenes
18. Schlusswort und Verabschiedung

Die Einreichungsfrist für Anträge und die für Kandidaturen endete am 19. Oktober 2011.

Gemäß § 7 der Satzung des BKB ist von jedem Delegierten ein schriftlicher Legitimationsnachweis, ausgefüllt vom jeweiligen Vereinsvorsitz (nicht Abteilungsleiter) vorzulegen, auch wenn er nur einen oder seinen eigenen Verein vertritt. Dieser Legitimationsnachweis wird bei diesem Verbandstag besonders geprüft!

Dieser Legitimationsnachweis kann bei der Geschäftsstelle angefordert oder auf der Website des BKB www.karate-bayern.de unter „Downloads - Ordnungen und Vorlagen - Formblätter und Vorlagen“ heruntergeladen werden. Ein Vertreter kann nach §7 Der Satzung maximal 2 Vereine vertreten, in beiden muss er Mitglied sein. Das Stimmrecht richtet sich nach § 7 der Satzung.

Ich wünsche eine gute Anreise und freue mich auf Euer Kommen!

Wolfgang Weigert
Präsident



Tätigkeitsbericht des Präsidiums für den Zeitraum 2009 - 2011

Liebe Freunde,

die letzten zwei Jahr waren die Erfolgreichsten in unserer bisherigen Geschichte. In Bayern sind wir auf dem besten Weg, unseren Platz in der Mitte der Gesellschaft einzunehmen.



Neben der bisher schon ausgezeichneten Arbeit trugen folgende Ereignisse entscheidend zu dieser Entwicklung bei: Über 11 400 Karatekas und Promis in 132 bayerischen Vereinen starteten eine große Unterstützungsaktion für die Bewerbung Münchens 2018, die kein anderer Sportfachverband toppen konnte. Damit haben wir nicht nur national sondern sogar international für großes Aufsehen und die damit verbundene Anerkennung gesorgt. Welcher andere Sportfachverband hat es zeitgleich schon auf die Startseite der Homepage des BLSV, des DOSB und seines Weltverbandes gebracht? Dazu wurde unsere Kampfkunst und die Aktion in insgesamt 7(!) Seiten im Bayernsport dargestellt. Von den Presseveröffentlichungen in ganz Bayern (z.B. Münchner Merkur und Neue Presse jeweils eine ganze Seite) und der BR-Reportage ganz zu schweigen.

Auch unsere Evaluationen in Kooperation mit der Uni Regensburg sorgen für ein großes mediales Echo: Die Gewaltpräventionsevaluation bewirkte

nicht nur bundesweite mediale Schlagzeilen, sondern bescherte uns die Partnerschaft des Bayerischen Sozialministeriums i.S. Gewaltprävention und Selbstbehauptung.

Der „Renner“ schlechthin ist jedoch die Altersevaluation. Der fünfseitige (!) Bericht des „Senioren-Ratgebers“ dazu, stellt die bisher größte Veröffentlichung in einer Millionenaufgabe in der Geschichte des deutschen Karate dar. Auch der Bericht in der BR-Abendschau bescherte uns eine noch nie dagewesene Fernsehquote in Bayern. Und dies dürfte erst der Anfang sein. Die Pressekonferenz am 11.11.11 hatte sich Staatssekretär Markus Sackmann angemeldet. Auch dies ist ein Zeichen unserer hohen Wertschätzung bei den staatlichen Stellen.

Ebenso konnten wir im sportlichen Bereich Maßstäbe setzen. Neben den großartigen Erfolgen der Jugend und der Senioren setzten wir mit der 2010 in Hemhofen ausgetragenen „Bavarian Open für Menschen mit Behinderung“ ein sportpolitisches Ausrufezeichen. Neben WKF-Präsident Antonio Espinos war mit IOC-Vizepräsident Dr. Thomas Bach auch zum ersten Mal ein IOC-Exekutivmitglied bei einer Karateveranstaltung weltweit anwesend. Selbstredend, dass wir mit seiner äußerst positiven Reaktion einen neuen Freund für unser Weltkarate gewonnen haben.

Mit diesen außergewöhnlichen Maßnahmen gelang uns auch ein bisher noch nie dagewesener Zugang zu den Medien. Mit Corinna Halke-Teichmann wurde uns vom BR erstmals eine feste Ansprechpartnerin zugeteilt – als einer von nur sieben Sportfachverbänden. Nach dem Besuch der Chefredaktionen aller großen Bayerischen Tageszeitungen, haben wir auch hier einen festen Ansprechpartner, in der Regel den Sportchefredakteur, gewinnen können.

Die ausgezeichnete, professionelle Arbeit in der Geschäftsstelle von Michael Schölz und die Kreativität und Aktualität unserer Homepage bzw. unseres Fachorgans „BKB-Aktuell“ von Melanie Müller runden das äußerst positive Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit ab. Nicht zu vergessen deren professionelle Erstellung von Plakaten, Flyern und Roll-Ups, die wir in dieser Qualität auf dem freien Markt gar nicht finanzieren könnten.



Rückblick: Verbandstag 2009 mit BLSV Präsident Günther Lommer



All dies trug dazu bei, dass wir eine Sensation vermeiden können: als erster Sportfachverband in Bayern schließen wir eine Kooperation im Breitensport mit dem Bayerischen Sparkassenverband ab! Auch die Barmer-GEK Bayern wird auf diesem Gebiet unser Partner werden.

Über die Details werden wir in die nächsten Wochen noch verhandeln – bereits jetzt können wir jedoch sagen, dass von diesen Kooperationen jedes einzelne Dojo direkt profitieren kann. Über Einzelheiten kann ich Euch sicher an diesem Verbandstag berichten.

Bei all dieser bisher einmaligen Erfolgen, soll aber eine negative Erscheinung der letzten zwei Jahren nicht verschwiegen werden: der ungewöhnliche Mitgliederschwund. Von über 22 000 gemeldeten DKV-Mitgliedern sind wir auf ca. 18 500 zurückgegangen – eigentlich nicht erklärbar. Dabei haben 52 Prozent unserer Vereine in diesem Jahr weniger Mitglieder als letztes Jahr gemeldet. Mit den konkurrierenden Verbänden hat dies wenig zu tun, denn nur 6 Vereine haben uns in den letzten zwei Jahren verlassen, im Gegenzug dazu sind aber 42 neue Vereine in den BKB eingetreten.

Alle sind aufgerufen gemeinsam zu kämpfen, um diese Entwicklung zu stoppen und wieder umzukehren. Hier gilt es auch von den bisher nicht gemeldeten DKV-Mitgliedern, die alle

Annehmlichkeiten unseres Verbandes trotzdem genießen, mehr Solidarität einzufordern.

Nur wenn wir über genügend Mittel verfügen – und dass sind zum größten Teil die Rücklaufgelder der DKV-Mitgliedsbeiträge und der Prüfungsmarken – können wir auch weiterhin diesen hohen Standard, damit auch die Weiterführung unserer erfolgreichen Arbeit und ein ausgezeichnetes Angebot im BKB für Euch gewährleisten!

Auch in den nächsten Jahren stehen große Ziele an – „Wir sind noch lange nicht fertig!“ Bleibt zum Schluss noch Danke zu sagen:

Hier gilt ein ganz besonderer Dank Martina Essl, die ihr Amt als Schatzmeisterin bis zu ihrem, aus beruflichen Gründen, erfolgten Rücktritt engagiert und gewissenhaft ausübte. Ein herzliches Danke-

schön auch an unsere Referatsleiter, von Fritz Oblinger über Elmar Griesbauer bis Wolfgang Seidel, deren Arbeit mittlerweile weit über unsere Grenzen hinaus Achtung und Anerkennung erfährt.

Aber auch alle anderen Funktionäre, Dojoleiter, Trainerinnen und Trainer, die diese Erfolge durch ihre erstklassige Arbeit mit möglich gemacht haben gilt:

Herzlichen Dank an Euch Alle!

Karate in Bayern – wir bewegen was!

*Wolfgang Weigert
Im Namen des Präsidiums*



Rückblick: Verbandstag 2009 mit dem damals gewählten Präsidium

MÜNCHEN 2018
Candidate City





Bericht des Geschäftsführers und des Schatzmeisters (komm.)



Peter Förster (rechts) mit Claus-Peter Lippert am Rande einer TA Sitzung

Die lfd. Amtsperiode beginnt für den Geschäftsführer in der Regel 3 Monate vor dem Verbandstag mit der Erfassung der Etat-Anträge der einzelnen Ressortleiter sowie einer Hochrechnung der zu erwartenden Einnahmen für das Folgejahr.

Die Planung der Haushalte für 2010 und 2011 waren geprägt durch Einnahmekürzungen des BLSV im Bereich der BLSV-Eigenmittel, den Staatsmitteln und den Trainermitteln. Bei den BKB-Eigenmitteln konnten bei den Mitgliedern (Sichtmarken) und den Prüfungsmarken im Durchschnitt die Einnahmen des Jahres 2009 erreicht werden. Eine Aussage, ob wir bei den Sichtmarken für das Jahr

2011 höhere Einnahmen erzielen werden ist im Moment noch nicht möglich. Ich hoffe hier zum Verbandstag entsprechende Zahlen vorlegen zu können.

Bei den Prüfungsmarken erzielen wir im Drei-Jahresdurchschnitt ca. 136.000 Euro/Jahr. Für diese Einnahme müssen wir seit 5 Jahren an das Finanzamt München eine Umsatzsteuer in Höhe von etwa 9.500,- Euro/Jahr abführen. In Zusammenarbeit mit unserem Steuerberater in München/Starnberg können wir diese Steuer-schuld um ca. 2.000,- Euro pro Jahr vermindern. Der Zeitaufwand für die Zusammenstellung und die Ausarbeitung dieser Jahres-Steuererklärung ist jedoch immens und Ehrenamtlich wohl für die Zukunft nicht mehr durchführbar. Um diese Steuerschuld (Gemeinnützigkeitsbescheid) nicht noch größer ansteigen zu lassen werden wir vom Finanzamt alle drei Jahre aufgefordert unsere gesamten Kassenunterlagen (Berichte/Ordnungen/Satzung) beim Finanzamt in München vorzulegen und überprüfen zu lassen. Diese Überprüfung steht im Jahr 2012 erneut an und das Zusammenstellen der hierfür notwendigen Unterlagen wird von meiner

Seite aus bereits vorbereitet, um dann den für uns so wichtigen Freistellungsbescheid für weitere 3 Jahre zu erhalten.

Da die Kostenordnung aus steuerlichen Gründen überarbeitet werden muss, wird diese von einer Arbeitsgruppe (Erich Bilska, Dr. Frank Hörner, Peter Förster) modifiziert und verschiedene TA-Positionen in Dienst- bzw. Support-Verträge umgewandelt. Nachdem ich das Amt des Schatzmeisters kurzfristig im Juni wieder übernahm, arbeite ich seit August einen Bewerber für dieses Amt ein, welcher sich im November beim Verbandstag zur Wahl stellen will.

Die tatsächliche Amtsübergabe soll dann zum 01. Januar 2012 erfolgen, nachdem ich noch zum Jahresende den Kassenbericht für 2011 erstellen werde. Dieser muss für 2011 aufgrund von Vorgaben der BLSV-Staatsmittelabteilung nach neuen Gesichtspunkten gegliedert werden.

Peter Förster
Schatzmeister (komm.) & Geschäftsführer

Bericht des Vize-Präsidenten

In den zurückgelegten zwei Jahren waren folgende Tätigkeiten meinem Aufgabenbereich zugeordnet:

- alle Präsidiumssitzungen und deren Vor- und Nachbereitung
- alle TA – Sitzungen und deren Vor- und Nachbereitung
- Protokollführung wenn erforderlich
- Ehrungen von verdienten Sportlern oder Funktionären
- Vertretung der Interessen des BKB bei diversen Tagungen/Sitzungen des BLSV, (Sportbeirat usw.)
- Anlaufstelle und Ansprechpartner aufgrund meiner „Herkunft“ als Bezirksvorsitzender für viele Dojoleiter und Mitglieder im BKB
- Versicherungstechnischer „Berater“ des BKB

Teilnahme an verschiedenen Arbeitskreisen und Kommissionen

Hierunter fällt auch die momentan laufende dringend notwendige Überarbeitung der Kostenordnung des BKB. In diesem Zusammenhang wird auch eine Änderung der Satzung notwendig.

Der Arbeitskreis Satzung / Kostenordnung (Erich Bilska, Dr. Frank Hörner, Peter Förster) hat sich hierzu bei den entsprechenden Fachleuten fundiert kundig gemacht und wird diese Änderungen dem Verbandstag zur endgültigen Abstimmung vorlegen.

Für die durchwegs gute kollegiale Unterstützung in den letzten beiden Jahren durch das BKB-Präsidium, den meisten Funktionären und die gegenseitig vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Sportlern und Dojoleitern des BKB möchte ich mich an dieser Stelle sehr bedanken.

Erich Bilska
BKB-Vizepräsident



Bericht der Vize-Präsidentin

Liebe Delegierte, zu meiner Tätigkeit gehörten die Teilnahme an Präsidiums- und TA- Sitzungen, die Vertretung des Präsidenten bei Sitzungen des BLSV und die Durchführung von Ehrungen. Zudem besuchte ich die bayerischen Meisterschaften, insbesondere die 1. Bavarian Open für Menschen mit Behinderung in Hemhofen.

Für die uns zugehörige Gruppierung Moderne Schwertkunst fungiere ich als Ansprechpartner für sportpolitische und verbandstechnische Fragen. Daher nahm ich auch als Vertretung für

den BKB an dem Verbandstag teil. Weiterhin kümmerte ich mich um die Aufnahme von kleinen Stilrichtungen und Gruppierungen ins stiloffene Karate. Organisierte mit Stefan Borgs die Ausbildung Soundkarate für Schule/Verein inklusive Upgrade mit Ralf Brüning und Helmut Spitznagel im Oktober 2010 in Erding.

Seit einem halben Jahr habe ich auch zunächst im Auftrag des Präsidiums, später im Auftrag des TAs das Amt des Stilrichtungsreferenten SOK kommissarisch übernommen. Hierzu gehört die Anerkennung von Danprüfungen aus anderen

Verbänden, die Genehmigung und Weiterleitung von Anträgen für die A-Prüfer Lizenz und die Genehmigung von Durchführung von Danprüfungen.

Ich bedanke mich bei allen für die stets gute Zusammenarbeit.

Irmis Borgs
BKB-Vizepräsidentin



Über 21.300 Karateka trainieren für München 2018
16.06.2017
Über 21.300 Teilnehmer unterstützen die Bayerische Karate Bund bei seinem Aktionstag für die Bewerbung Münchens um die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 2018 am 16. Juni 2017.

Mehr als 100 Teilnehmer üben Grundbegriffe der Karatekunst
Viel Spaß bei der Karate-Grundschulung...
Am Samstag, dem 17. Juni 2017, fand eine Grundschulung für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 12 Jahren im Karate-Club München statt. Die Teilnehmer lernten die Grundbegriffe der Karatekunst, wie die richtige Haltung, die Grundbewegungen und die Grundschläge.

Gelungener Karate-Aktionstag in Marktberdorf und Günzach für Olympia 2018
Am vorigen Samstag startete in über 140 Karatevereinen in Bayern ein „Mitarbeiteraktionstag“ für Jung und Alt. Der Aktionstag galt als Bewerbungstag für die Olympischen und Paralympischen Spiele 2018 in München. Erfolgreich war der 1. Marktberdorfer Karate Club, der gleich an zwei Stellen vertreten. Einmal in der Hugeschuhhalle in Marktberdorf und einmal in der Turnhalle in Günzach, da er dort im TSV ebenfalls eine Karateabteilung betreibt. Mittels kleinen Durcharfungen der Karateka des 1. MKC und der Trainer Dieter Döhlke in Marktberdorf und Rudolf Biedler in Günzach wurde den Teilnehmern gezeigt, was Karate eigentlich ist. Besonders „Olympielied“ brachte die von Biedler mitgebrachte, originale olympische Fackel, die er 2004 in München für die Olympischen Spiele in Athen trug. *von Foto: Patrick Döhlke*

Für Olympia etwas bewegen
Am Samstag Aktionstag der Karateka – Auch Vereine der Nordbayern sind dabei
Die Karateka sind stolz auf ihren Sport und wollen ihn auch anderen Menschen nahebringen. Am Samstag, dem 17. Juni 2017, fand ein Aktionstag für die Bewerbung Münchens um die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 2018 statt. Die Teilnehmer lernten die Grundbegriffe der Karatekunst, wie die richtige Haltung, die Grundbewegungen und die Grundschläge.

Karateka kämpfen für München 2018
Am Samstag, dem 17. Juni 2017, fand ein Aktionstag für die Bewerbung Münchens um die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 2018 statt. Die Teilnehmer lernten die Grundbegriffe der Karatekunst, wie die richtige Haltung, die Grundbewegungen und die Grundschläge.

Für München kraftvoll mitgekämpft
Karate-Aktionstag der SCS unterstützt bayerische Mittelstädte und damit Olympia-Bewerbung
Am Samstag, dem 17. Juni 2017, fand ein Aktionstag für die Bewerbung Münchens um die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 2018 statt. Die Teilnehmer lernten die Grundbegriffe der Karatekunst, wie die richtige Haltung, die Grundbewegungen und die Grundschläge.

Medien-Impressionen zur BKB Aktion für München 2018

Stadträte im Zweikampf
TUS-Karateabteilung wirbt mit Aktion für Olympia 2018 in München
Die Karateka sind stolz auf ihren Sport und wollen ihn auch anderen Menschen nahebringen. Am Samstag, dem 17. Juni 2017, fand ein Aktionstag für die Bewerbung Münchens um die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 2018 statt. Die Teilnehmer lernten die Grundbegriffe der Karatekunst, wie die richtige Haltung, die Grundbewegungen und die Grundschläge.

Landrat wagt sich auf die Matte
Mit Kampfbegriffe und -sinn hat Karate die Herzen vieler Menschen erobert. Landrat Thomas Karmann, der sich selbst beim Karate-Aktionstag auf die Matte in der Turnhalle des Karate-Clubs in Marktberdorf schickte, zeigte nicht nur, wie ein Karateka aussieht, sondern auch, wie er sich bewegt. Er zeigte die Grundbewegungen und die Grundschläge, die jeder Karateka lernen sollte.

Neue Presse
Karate nicht nur für Kinder beim SV Abergang-Werra...
Die Karateka sind stolz auf ihren Sport und wollen ihn auch anderen Menschen nahebringen. Am Samstag, dem 17. Juni 2017, fand ein Aktionstag für die Bewerbung Münchens um die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 2018 statt. Die Teilnehmer lernten die Grundbegriffe der Karatekunst, wie die richtige Haltung, die Grundbewegungen und die Grundschläge.

„Ein starkes Signal für München 2018“
Die Karateka sind stolz auf ihren Sport und wollen ihn auch anderen Menschen nahebringen. Am Samstag, dem 17. Juni 2017, fand ein Aktionstag für die Bewerbung Münchens um die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 2018 statt. Die Teilnehmer lernten die Grundbegriffe der Karatekunst, wie die richtige Haltung, die Grundbewegungen und die Grundschläge.

Zukunft im Blick
Karate als Sport fürs ganze Leben
Die Karateka sind stolz auf ihren Sport und wollen ihn auch anderen Menschen nahebringen. Am Samstag, dem 17. Juni 2017, fand ein Aktionstag für die Bewerbung Münchens um die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 2018 statt. Die Teilnehmer lernten die Grundbegriffe der Karatekunst, wie die richtige Haltung, die Grundbewegungen und die Grundschläge.

„Liegstest für Olympia“
Die Karateka sind stolz auf ihren Sport und wollen ihn auch anderen Menschen nahebringen. Am Samstag, dem 17. Juni 2017, fand ein Aktionstag für die Bewerbung Münchens um die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 2018 statt. Die Teilnehmer lernten die Grundbegriffe der Karatekunst, wie die richtige Haltung, die Grundbewegungen und die Grundschläge.

Event für Olympia und Japan
Die Karateka sind stolz auf ihren Sport und wollen ihn auch anderen Menschen nahebringen. Am Samstag, dem 17. Juni 2017, fand ein Aktionstag für die Bewerbung Münchens um die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 2018 statt. Die Teilnehmer lernten die Grundbegriffe der Karatekunst, wie die richtige Haltung, die Grundbewegungen und die Grundschläge.

Viel mehr als nur ein Sport
Die Karateka sind stolz auf ihren Sport und wollen ihn auch anderen Menschen nahebringen. Am Samstag, dem 17. Juni 2017, fand ein Aktionstag für die Bewerbung Münchens um die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 2018 statt. Die Teilnehmer lernten die Grundbegriffe der Karatekunst, wie die richtige Haltung, die Grundbewegungen und die Grundschläge.

Eine Torte für die Japanhilfe
Die Karateka sind stolz auf ihren Sport und wollen ihn auch anderen Menschen nahebringen. Am Samstag, dem 17. Juni 2017, fand ein Aktionstag für die Bewerbung Münchens um die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 2018 statt. Die Teilnehmer lernten die Grundbegriffe der Karatekunst, wie die richtige Haltung, die Grundbewegungen und die Grundschläge.



Bericht Referent für Breitensport und traditionelles Karate-Do



Der BKB lebt und es macht Freude ein Teil davon zu sein. Nicht nur im Wettkampfsport sondern auch im Breitensport bzw. im traditionellen Karate und in der Kampfkunst gehört der BKB zu den führenden Landesverbände des DKVs.

Trainermeeting, Kata-Marathon, Breitensporttag, BKB-Spezial, Jukuren, Budo-Tag, Shingi ichinyo (Herz und Technik sind eins), Kyusho Jitsu, Kobudo-Tag, BKB-Tag, Mukin shori (der Weg zum Erfolg hat keine Abkürzung), Faszination Kata, Zurück in die Zukunft, dies alles sind bekannte und erfolgreiche BKB-Lehrgänge die sich jährlich oder in unterschiedlichen Zeiträumen wiederholen.

Im Jahr 2011 finden im Bereich Breitensport 18 Veranstaltungen statt und auch für 2012 sind bis heute schon 16 mit den Ausrichter und Trainern festgelegt. Momentan wird noch an einem BKB Gasshuku „mukin shori“ mit Shotokan und SOK Dan-Prüfung in Südtirol vom 20. bis 22. Juli 2012 gearbeitet.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wird auch zukünftig versucht viele namhafte Karatekas aus Bayern, Deutschland und dem Ausland als Referenten für unsere BKB-Maßnahmen zu gewinnen.

Für die großartige Unterstützung in den letzten Jahren, sage ich hiermit „Danke“ zu all unseren bayerischen Trainern und Ausrichtern, nur gemeinsam sind wir stark!

**Breitensportreferent im Bayerischen Karate Bund e.V.
Fritz Oblinger**





Bericht Wettkampfkommision

Die Mitglieder der WKK

Walter Sosniok
Manuela Sosniok
Thomas Koppitz

bedanken sich bei allen Ausrichtern einer BM oder eines Turniers. Ohne die Ausrichterteams und ihren Vereinsleitern wäre die neue Konzeption zur Ausrichtung eines Events in Bayern nicht mit einem solchen großen Erfolg möglich gewesen.

Wir danken den Ausrichterteams:

KD Naila	BM Jugend/Junioren/LK/MK 06. – 07.03.10, Birgit Lucas
Int. Kampfsportschule Hemhofen	BM Schüler/Kinder , 25. – 26.09.10 Bavarian Open für Menschen mit Behinderung Ebru und Ismael
MBB Manching	Bayernpokal , 13.11.10 Jürgen Kolbinger
Karateschule Akgün Asia - Sports	Karate Kid's Cup , 20.11.10 Waldkraiburg, Adnan Akgün
KD Sonthofen	BM Jugend/Junioren/LK/MK , 26. – 27.02.11 Helmut Schelldorf
TSV Ingolstadt-Nord	BM Schüler/Kinder , 01. – 02.10.11 Bavarian Open für Menschen mit Behinderung Birgül Tuncel
MBB Manching	Karate Kid's Cup , 22.10.11 Jürgen Kolbinger
Karateschule Akgün Asia - Sports	Bayernpokal , 19.11.11 Shotokan Cup Bayern, Waldkraiburg, Adnan Akgün

Auch die Premieren von neuen Wettbewerben wie den Bavarian Open und den Bayernpokal wurden zu einem großartigem Erfolg.

Bis zum Jahr 2014 sind alle Termine zur Ausrichtung einer BM bereits vergeben. Ein Vertrauensbeweis, der die WKK des BKB e.V. stolz sein lässt.

Ein Dank gilt auch den Kampfrichtern unter Leitung von Klaus Sterba, die die Konzeption umsetzen und die Meisterschaften somit positiv mitgestaltet, dieser Dank geht auch an die Landesleistungssportreferenten.

Wir danken nochmals allen Teams, die uns so großartig unterstützt haben und die die Events in Bayern hervorragend ausgerichtet haben.

Die WKK des BKB e.V., **Walter Sosniok**
Wettkampfkommision im Bayerischen Karate Bund e.V.



Bericht Leistungssport



In den beiden Jahren 2010 und 2011 wurden insgesamt 12 Kaderlehrgänge davon 8 Wochenendlehrgänge in Oberhaching abgehalten. Desweiteren fanden zwei Trainingslager über jeweils eine Woche in der Türkei statt. Hier möchte ich mich bei den Trainern Gerhard Weitmann und Franz Fenk sowie bei den Kadermitgliedern bedanken, die den größten Teil der Kosten selbst trugen und trotzdem mit vollem Eifer bei der Sache waren.

Der Landeskader der Herren besteht derzeit aus 12 Kumiteathleten und 2 Kataathleten aus 11 verschiedenen Vereinen. Der Landeskader der Damen besteht derzeit aus 11 Kumite-athletinnen und 5 Katatathletinnen aus 11 verschiedenen Vereinen.

Bei den Deutschen Meisterschaften 2011 stand Bayern auf Platz drei im Medaillenspiegel und holte insgesamt genau so viele Medaillen (12) wie der Ranglistenerste Baden-Württemberg. Von

den 12 Medaillen waren insgesamt 9 Medaillen an denen Kaderathleten beteiligt waren. An dieser Stelle möchte ich mich bei den Landestrainern und Heimtrainern für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Bei der Deutschen Meisterschaft der Länder 2010 sicherten sich die Herren im Kuniteteam mit Nico Drexel, Joachim Füssinger, Johannes Krefting, Hans Hawe und Patrick Plodzinski Platz 3.

Diese zählen auch zu den zukünftigen erfolgsversprechenden Athleten des BKB.

Die Damen (Marina Albers, Susanne Beinvogl, Lisa Kirchner und Sophie Schütze) konnten sich bei der Deutschen Meisterschaft der Länder mit ihrem 3. Platz im Katateam ihr Ticket zur EM der Regionen sichern.

Desweiteren besuchte der Landeskader viele Internationale Turniere (German Open, Austrian Open Junioren und Senioren, Shotokan Cup, Dutch Open, Italien Open, International Open of Female Karate, EM der Regionen, Basel Open, Swiss Open, Champions Cup, Lions Cup).

Hier konnten die Kaderathleten den Bayerischen Karatebund immer erfolgreich in den Medaillenspielen vertreten. Die derzeitigen Top Athleten des Bayerischen Karatebundes heißen Maria Weiß aus Hersbruck und Heinrich Leistenschneider aus Straubing. Beide vertraten Bayern bei der Europameisterschaft und sind momentan fester Bestandteil des Deutschen

Nationalkaders. Außerdem wurde Maria Weiß Studenteneuropameister 2011 und Heinrich Leistenschneider holte sich die Bronzemedaille. Heinrich verbuchte einen weiteren großartigen Erfolg mit dem Team des Deutschen Karateverbandes in Chicago bei der WESKA. Hier errangen sie die Goldmedaille.

Leider verlassen 2011 zwei langjährige Kaderathleten den Landeskader.

Thomas Dannheimer aus Durach Weidach zählte zu den erfolgreichsten und zuverlässigsten Athleten des Bayerischen Karatebundes. Der mehrfache Deutsche Meister verbuchte seinen größten Erfolg 2002 bei der Junioren Europameisterschaft in Koblenz. Er gewann die Goldmedaille im Kumite –60 kg. Hiermit möchte ich mich bei ihm für die gute und langjährige Zusammenarbeit bedanken. Tamara Seidel (geb. Frammelsberger) aus Straubing war 19 Jahre im Landeskader vertreten. Sie erreichte mit dem Team 9 Deutsche Meistertitel und feierte ihren größten Erfolg mit der Bronzemedaille 2003 bei den EM der Regionen in Oviedo.

Wolfgang Seidel
Landesleistungssportreferent des BKB

Heidi Weitmann
Landesfrauenreferentin des BKB



DAS VEREINSSERVICE - PAKET

www.karate-bayern.de

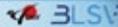
Bayerischer Karate Bund e.V.



Der Bayerische Karate Bund verfügt als Fachverband für Karate im BLSV die Interessen von über 40.000 kampfkarate-treibenden Sportlern jeder Altersgruppe in über 450 Vereinen in ganz Bayern gegenüber Gesellschaft, Sport und Politik.

Es ist Aufgabe des BKB, seine Vereine zu unterstützen, die Organisation und Förderung des Breiten-, des Gesundheits- und des Leistungssports vom Bezirk bis zur Weltmeisterschaftsbene, zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit, Durchführung präventiver und integrativer Maßnahmen sowie die Aus- und Fortbildung der Übungsleiter und Trainer.

Dieses Stempel in der Folie



BKB Geschäftsstelle | Georg-Brauschle-Ring 92 | 80992 München | Tel. 089/15702331 | info@karate-bayern.de | www.karate-bayern.de

www.karate-bayern.de

KARATE!

...viel mehr als nur ein SPORT

Bayerischer Karate Bund e.V.

Bayerischer Karate Bund e.V.

ICH bin dabei!

www.karate-bayern.de

KARATE

...viel mehr als nur ein Sport!

KARATE

...viel mehr als nur ein Sport!

Vorteile für unsere Vereine:

Das neue Vereinsservice-Paket soll BKB-Vereine z.B. bei Werbemaßnahmen, Anfängerkursen etc. unterstützen und kann 1x im Jahr kostenlos bestellt werden. Es beinhaltet unter anderem die informativen Flyer und Themenplakate zu Kinder- und Erwachsenenkarte. Ebenso Aufkleber und Schlüsselanhänger. Die Flyer haben ein Stempelfeld zum eigenen beschriften durch die Vereine selbst.

Der neue Verleihservice des BKB kann von allen BKB Vereinen genutzt werden und beinhaltet große Stoffbanner (1x4 Meter) und Themen-Rollups. Diese Artikel können bei Bedarf wie z.B. Vereinsevents, Jubiläen etc. über die Geschäftsstelle reserviert und ausgeliehen werden.

Bayerischer Karate Bund e.V.

KARATE

...viel mehr als nur ein Sport



BKB Verleihservice

Bayerischer Karate Bund e.V.

www.karate-bayern.de

...viel mehr als nur ein Sport

HERZLICH WILLKOMMEN

Bayerischer Karate Bund e.V.

KARATE

...viel mehr als nur ein Sport



KARATE in Bayern
WIR bewegen was!



www.KARATE-BAYERN.de



Bericht Ressort Aus- und Fortbildung



Folgende Tabelle soll zeigen, wo wir uns im BKB e.V. im Vergleich zu anderen bayerischen Sportfachverbänden momentan befinden:

Sportart	Anzahl Mitglieder im Landesfachverband	Anzahl F-ÜL im jew. Landesfachverb.	Anteil FÜL in % zu Mitgl. gesamt
Aikido	6598	212	3,21
Boxen	10284	353	3,43
Fechten	3006	188	6,25
Fußball	1459969	14391	0,99
Judo	36607	711	1,94
Ju-Jutsu	13618	621	4,56
Karate	40482	1203	2,97
Ringens	12968	286	2,21
Taekwondo	22727	613	2,70
Turnen	862224	7949	0,92

Quelle: Übungsleiterstatistik 2010 des BLSV - (F-ÜL=Fachübungsleiter/C-Trainer „Breitensport“)

Nach weiteren zwei Jahren meiner Tätigkeit will ich an dieser Stelle einen kleinen Rückblick auf die letzten beiden Jahre machen. Es waren dies wiederum zwei Jahre, in denen ich weiter versucht habe, Dinge zu erleichtern, bzw. neu zu konzipieren und umzusetzen.

Die wichtigste Neuerung, die in diesem Zusammenhang stattgefunden hat, dürfte wohl das digitale Anmeldeportal auf unserer Internetseite sein. So ist es nunmehr möglich, sofort und unmittelbar bei der Anmeldung zu ersehen, ob noch Plätze für einen Kurs frei sind und ob eine Anmeldung erfolgreich war.

Im Folgenden will ich kurz den derzeitigen Stand widerspiegeln, wie das Lehrwesen im Vergleich zu anderen Sportarten innerhalb des BLSV e.V. positioniert ist.

Die Zahlen zeigen wieder einmal mehr, dass der Bayerische Karate Bund e.V. auf dem richtigen Weg ist. Auf 100 Mitglieder im Verband kommen sozusagen 3 qualifizierte Übungsleiter. In Relation zu den Mitgliederzahlen ist unser Verband also geradezu vorbildlich.

An dieser Stelle will ich mich auch insbesondere bei allen Ausrichtern, Referenten, den Kollegen aus anderen Ressorts sowie den zahlreichen Teilnehmern bei sämtlichen Kursen bedanken, ohne deren Unterstützung meine Arbeit nicht auf diesem Niveau hätte durchgeführt werden können.

Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit verbleibe ich mit besten Wünschen,

Zur Zeit gibt es folgende Ausbildungsmöglichkeiten im BKB e.V.:

- Gruppenhelfer
- C-Trainer „Breitensport“ (bish. Fachübungsleiter) – 650 BE
- C-Trainer „Leistungssport“
- B-Trainer „Leistungssport“ – 325 BE
- B-Trainer „Selbstverteidigung & Gewaltprävention“ – 325 BE
- B-Trainer „Sport pro Gesundheit“ – 325 BE
- Jugendtrainer

- Weitere nicht-Karate-spezifische Ausbildungswege im BKB e.V.:
- C-Trainer „Breitensport“ – Ausrichtung „Kickboxen“ (BAKU) – 650 BE (analog)
- Kobudo-Trainer
- Tai-Chi-Trainer (3 Lizenzstufen)

BE=Bewertungseinheiten hinsichtlich der aktuellen Förderrichtlinien

Lehrreferent im Bayerischen Karate Bund e.V.
Elmar Griesbauer





Bericht Schulsportreferent

Bericht des Schulsportreferenten des Bayerischen Karate Bundes zum Verbandstag 2011

Wie in jedem Jahr, so habe ich auch im abgelaufenen Zeitraum wieder in meinem Referat folgende Tätigkeiten in Bayern ausgeübt:

1. Regelmäßige Teilnahme an der Ausbildung für Fachübungsleiter (C-Trainer); dabei werden in einem ca. 4-stündigen Lehrgangsbeitrag (Theorie und Praxis) die Voraussetzungen für den Schulsport sowie Besonderheiten des Karate an der Schule vermittelt.
2. Teilnahme als Referent bei Lehrgängen zur Ausbildung des Gewaltpräventionstrainers.
3. Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen des Technischen Ausschusses des BKB, bei der die Interessen des Schulsports vertreten werden.
4. Regelmäßige Teilnahme an Tagungen der Schulsportreferenten der Länder in Wetzlar
5. Informationen an Übungsleiter und Trainer sowie Lehrer, die eine Karategruppe an der Schule einrichten wollen.
6. Unterstützung von Diplomanten oder Referendaren bei ihrer Zulassungsarbeit, etc.
7. Ansprechpartner für alle, die an Karate und Schulsport interessiert sind.

Allen Sportlerinnen und Sportlern, den TA-Mitgliedern sowie der Vsrstanschaft danke ich an dieser Stelle für die Unterstützung, die ich erfahren habe, sowie das Verständnis für die Belange des Schulsports, die diesem entgegen gebracht wurden.

Claus-Peter Lippert

Schulsportbeauftragter des Bayerischen Karate Bundes



Bericht Prüferreferent

Durchgeführt wurden Prüferlehrgänge, Lizenzen wurden erteilt und dem DKV und BKB gemeldet und veröffentlicht.

Lehrmaterialien wurden erstellt und veröffentlicht.

Probleme der Prüfer wurden behandelt.

Mit den Stilrichtungen und entsprechen Stellen im DKV und BKB wurde zusammen-gearbeitet und diverse Probleme behoben.

Die von Bayern vorbereitete Online- Eingabe von Prüfungslisten wurde verschoben, da der DKV dazu ein eigenes Computerprogramm geplant hat. In den entsprechenden Gremien wurde mitgearbeitet.

Kurz: Keine besonderen Vorkommnisse.

Prüferreferent im Bayerischen Karate Bund e.V.
Alfred Heubeck

Bericht für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Berichterstattung

In der Medienarbeit ist es wichtig, die aktuellen sportlichen Erfolge hervorzuheben und von unseren BKB-Spitzenathleten zu berichten. Genauso bedeutend ist jedoch auch, die Basis unseres Verbandes darzustellen, so dass eine mediale Ausgewogenheit zwischen Wettkampf und Breitensport vorhanden ist. Neben den sportlichen kleinen und großen Highlights, gibt es im Bereich Breitensport oder allgemeine Aktivitäten wie z.B. BKB Tag, DANShakai,

Trainermeeting, große Jubiläen, Jugendlager, Benefizveranstaltungen, Messeveranstaltungen, Bavarian Open für Menschen mit Behinderungen, Evaluationen und auch Spitzen-Ereignisse, wie die große Mitmachaktion des BKB für München 2018.

Zusammenarbeit mit öffentlicher Presse

Bei der öffentlichen Presse ist es äußerst schwer, in überregionalen Zeitungen zu erscheinen. Die meisten großen Tageszeitungen sind durch unseren Nischensport nicht an Wettkampfbereiche oder allgemeine Artikel interessiert. BKB Präsident Wolfgang Weigert hat es jedoch bereits durch einen persönlichen Besuch beim Sportredakteur der Süddeutschen Zeitung geschafft, dass der BKB einen Artikel zum Thema Paralympic-Bewerbung abgedruckt bekommt. So wurde unser Karate positiv dargestellt und das Interesse an weiteren Themen unserer Kampfkunst geweckt. Vor unserem großen DKV / BKB Tag für München 2018 reiste Wolfgang quer durch Bayern und hatte Termine bei jeder größeren Tageszeitung, wie z.B. den Münchner Merkur, Neue Presse, Augsburg Allgemeine oder Mai-Echo und konnte hier je durch ein persönliches Gespräch eine überragende Resonanz in der Berichterstattung zum 14. Mai 2011 erreichen. Teilweise wurden die lokalen Vereine dadurch ganz groß in Szene gesetzt. Gerade der 14. Mai 2011 bescherte uns auch im Bayernsport die Titelstory, mit Titelblatt, Editorial, zweiseitige Vorstellung unserer Kampfkunst und später nochmals 3 Seiten über den Verlauf der Veranstaltung.

BKB Magazin

Das Magazin „BKB aktuell“ ist nun schon im 5. Jahrgang und in der 25. Ausgabe erschienen. Hier wird neben den normalen Inhalten wie Berichte, Termine, Ausschreibungen und Kontakte noch Wert auf ein professionelles Erscheinungsbild gelegt. Vor allem ist das BKB Magazin ein wichtiger Bestandteil des umfangreichen Marketingkonzeptes.

Marketing-Konzept im BKB um weitere Themen-Rollups und Frauenflyer erweitert

In hervorragender Zusammenarbeit wurde 2009 mit Geschäftsstellenleiter Michael Schölz ein Marketing-Konzept für die Vereine entwickelt. Einmal im Jahr darf jeder Verein kostenlos ein Vereinsservice-Paket bestellen, um für sich lokal zu werben. Darüber hinaus kann sich jeder Verein bei größeren Ereignissen unser großes Banner oder die Messewand ausleihen. Neu dazugekommen sind Themen-Rollups im Bereich Kinder, BKB Allgemein, Jukuren (Best-Age), welche ebenfalls in der Geschäftsstelle zur Verfügung stehen.

Abschließend möchte ich mich beim TA und beim Präsidium bedanken, welche unsere Arbeiten unterstützt und jederzeit positiv begleitet hat.

Melanie „Melli“ Müller
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Bericht Landeskampfrichterreferent



Bestand an Kampfrichtern zum Stichtag 01.11.2011

International:	3
Bundeskampfrichter:	8 (ohne int.)
Landeskampfrichter:	25
Gesamt mit Lizenz ab Landesebene:	36

Die Anzahl der Bezirkskampfrichter schwankt, die exakte Zahl liegt mir derzeit nicht vor. Zur Bundeskampfrichterprüfung 2010 und 2011 wurden zwei Aspiranten gemeldet, die die Prüfung jedoch leider nicht bestanden haben.

Erfreulich im Hinblick auf Nachwuchs und neue Kampfrichter ist lediglich die Entwicklung in Oberbayern. In den anderen Bezirken ist Stagnation und es bewegt sich so gut wie nichts. Die Gründe hierfür sind vielfältig und auf absehbare Zeit wohl auch nicht lösbar.

Ebenso erfreulich ist die Tatsache, dass die bayerischen Kampfrichter (speziell die Oberbayern) gern gesehene Gäste im Ausland sind und immer wieder eingeladen werden.

Um aber größtmögliche Objektivität bei der Landesmeisterschaft zu gewährleisten wurde mit den Bundesländern Sachsen und Thüringen eine Kooperation zwecks Kampfrichteraustausch eingegangen.

Aktivitäten im Berichtszeitraum:

Beschickung der diversen Veranstaltungen mit Kampfrichtern im Land, Bund und international. Zwei Lehrgänge der besonderen Art mit Schwerpunkt Teambildung. Aus- und Weiterbildung der Kampfrichter.

Klaus Sterba Landeskampfrichterreferent





Bezirke im BKB





Bericht Bezirk Niederbayern

www.karate-niederbayern.de



Stilrichtungen: Wado-, Shito-, Gojuryu, Seibukan, Siu Sin Kan, Kyokushinkai und Shotokan. Stilrichtungsreferenten: J.D. Eisheuer (Kyokushin), Horst Bresle (Siu Sin Kan).

Die Karateabt. des TUSPfarrkirchen feierte 40 Jahre, Seibukan ebenfalls, Arnstorf 35 Jahre, Siu Sin Kan SR10 Jahre. Unser Medienreferent Stefan Retzer wurde 50. Er, Werner Siegl und andere Jubilare erhielten BKB-Ehrungen.

Kassenwart Alois Bachl erhielt als erster Niederbayer eine DKV-Ehrung. Mit Nationalkadermitglied Heinrich Leistenschneider steht Straubing sportlich an der Spitze, aber auch VfL Landshut und Shotokan Breitenberg sind gut aufgestellt. Ergebnisse findet man auf der BKB-HP. Die Mitarbeit auch mit der Politik funktioniert, so waren wir im Arbeitskreis „Aufbruch Niederbayer jetzt“ und auch bei der Übergabe an Ministerpräsident Horst Seehofer.

Der Bezirk Niederbayern sieht sich für die Zukunft gut gestellt.

Helmut Müller
BezVs Niederbayern

Bericht Bezirk Oberpfalz

www.karate-oberpfalz.de



Grüße an alle Karatekas!

Wir sind ein kleiner Bezirk. Die Zusammenarbeit mit den Referenten ist hervorragend. Trotz guter Zusammenarbeit im Bezirkskader ist es zur Zeit nicht möglich, eine Bezirksmannschaft zu bilden. Es wird auch immer schwieriger, durch die langen Unterrichtszeiten in der Schule, mit Kindern zu trainieren.

Wir müssen das Beste daraus machen.

Johann Schmidbauer
Bezirksvorsitzender Oberpfalz

Bericht Bezirk Schwaben

www.karate-schwaben.de



Bezirksarbeit:

Seit 2 Jahren hat der Bezirk Schwaben im Bereich Leistungssport und Jugend 2 neue Personen gefunden die Aufbauarbeit geleistet haben. Insbesondere Peter Voit, der für die Jugend zuständig ist, hat es geschafft einen Kader zu bilden und übers Jahr Termine festzulegen. Da er nun auch noch seit 2011 für den Landeskader der Jugend zuständig ist hat er alle Hände voll zu tun um alle Termine unter einen Hut zu bekommen. Somit hat der Bezirk 4 feste Kadertermine übers Jahr und ist auch am Bayernpokal fest vertreten. Nach dem 2. Platz im Jahr 2010 hofft der Kader dieses Jahr den 1. Platz zu holen.

Vergleichskampf:

Nun haben wir es endlich geschafft für einen Vergleichskampf auch den passenden Termin zu finden. Zu Gast war am 16. und 17.07.2011 der Bezirk Unterfranken und das Event fand in Durach beim Manfred „Axel“ Krusch statt. Es wurden 2 Tage angesetzt was am Samstagvormittag erstmal Training für den Schwabekader hieß. Gegen Mittag trafen dann die Unterfranken ein und wurden vom „Axel“ erstmal mit einer Nudelpfanne verköstigt. Um 14:00 Uhr war gemeinsames Training angesetzt. Gegen 16:00 Uhr wurde dann die Listen für den Vergleichskampf aufgestellt wobei wir natürlich darauf schauten das alle unser Gäste auch Starten konnten. In 2 Durchgängen wurde dann das Ergebnis ermittelt für Kata war es für Schwaben eine klare Entscheidung 9:1 gewonnen. Im Kumite wurden wir klar abgezogen.

Mit 10:4 ging dies an die Unterfranken. Mit einem Gesamtergebnis von 1:1 waren da die Betreuer und Trainer einverstanden. Am Abend verwöhnte uns Axel und noch mit leckerem vom Grill und Salate. Dabei wurde dann schon um den Gegenbesuch in Unterfranken für die Rückrunde diskutiert. Diesen Termin planen wir für 2012 schon fest ein. Am Sonntagvormittag fand dann noch das Abschlusstraining statt und gegen Mittag machten sich alle auf den Nachhauseweg.

Was war noch so los

Dieter Lippert hat sich als Kampfrichterreferent verabschiedet. Dies nahm der Bezirk zum Anlass, Dieter Lippert auf der Bezirksmeisterschaft im Januar 2011 zu ehren. Roland Lowinger hat das Amt des Kampfrichterreferenten bis auf weiteres übernommen.

Auch Dojos aus Schwaben beteiligten sich bei der Aktion Olympia 2018 am 14.05.2011. Der PSV-Illertissen veranstaltete am Sonntag den 15.05.2011 eine Benefizveranstaltung zugunsten der Erdbebenopfer in Japan. Durch die Veranstaltung konnte ein Reinerlös von 1405 Euro erzielt werden, der auf das DKV Spendenkonto überwiesen wurde.

Der Bezirk in Zahlen:

Mitglieder:	2487
Vereine:	ca. 44
Internet:	www.karate-schwaben.de

Bernd Weber
Sportwart Bezirk Schwaben



Gruppenfoto vom Vergleichskampf Schwaben gegen Unterfranken in Durach-Weidach

Bericht Bezirk Oberbayern

www.karate-oberbayern.de



Bezirks-Dojos

Mit Stand 04.10.2011 (DKV-Liste) hat der Bezirk Oberbayern 5558 DKV-gemeldete Mitglieder welche in 130 Dojos vertreten sind. Jedoch weist besagte Liste aber auch ca. 15 Dojos aus, welche keine Mitglieder an den DKV und damit nicht im BKB gemeldet haben. Dieser Umstand stimmt nachdenklich. Es sollte geprüft werden ob diese Vereine nur vorübergehend diesen „Nullbestand“ aufweisen oder dieses bereits ein längerer Zustand ist. Gegenüber 2009 bedeutet das bei den Mitgliedern einen Rückgang um ca. 200 Personen. Die Anzahl der Vereine stieg allerdings um 18 Dojos.

Etliche Dojos veranstalten hochqualifizierte Lehrgänge mit hochkarätigen nationalen und internationalen Trainern. Zu den seit Jahren etablierten gehören die LG im Budokan München, Adelshofen, Landsberg, Mühldorf und Eching. Aber auch als Gastgeber diverser BKB-Aus- und Fortbildungs-Lehrgänge sind obb. Vereine sehr aktiv und bieten sich immer wieder gerne als Ausrichter an.

Auch beim BKB-Tag, BKB-Trainer-Meeting sowie DAN-Shakai ist in Ingolstadt eine oberbayerische „Karatestadt“ Treffpunkt bayerischer Spitzen-Karatekas.

Als Ausrichter diverse BKB-Meisterschaften bewähren sich 2010 und 2011 die Vereine Manching, Ingolstadt und Waldkraiburg. In 2012 werden wieder in Trostberg Bayerische Meister gekürt.

Etliche Vereine in Oberbayern können bereits auf viele Jahre seit ihrer Gründung zurückblicken. Heuer kann das Dojo Gendorf-Burgkirchen (25 Jahre) und im vergangenen Jahr der TSV Erding (40 Jahre) auf wertvolle Jubiläen stolz sein.

Oberbayerische Meisterschaften

Die Meisterschaften im Bezirk werden aufgrund der hohen Teilnehmerzahlen seit vielen Jahren an zwei Tagen durchgeführt. Seit dem Jahr 2000 auch an einem Wochenende. Bei ca. 400 bis 430 Gesamtstartern hat sich diese Ansetzung für den Veranstalter wie auch für die Ausrichter bestens bewährt.

Heuer war das Dojo Neuburg/Donau an der Reihe und es präsentierte sich als vorzüglicher Gastgeber. Nächstes Jahr wird Vohburg die Ehre haben, als Ausrichter zu fungieren.

Neuer Landeskampfrichter

Heuer hat mit Simon Bernauer aus Traunreut wieder ein oberbayerischer Bezirkskampfrichter die Prüfung zum Landeskampfrichter bestanden. Herzlichen Glückwunsch! Dieses ist wiederum eine Bestätigung der guten Ausbildung im Kampfrichterwesen. Hier erfährt eine gut bewährte Tradition ihre Fortführung. Der Bezirk Oberbayern stellt mit 16 Personen die mit Abstand größte Anzahl der Kampfrichter im BKB.

Bezirkskader

Oberbayern hat seit Jahren einen Kader welcher von den Schülern, Jugend, Junioren bis zur Leistungsklasse reicht. Unter bewährter Leitung der Kadertrainer Marko Tschürtz, Philip Takano, Savas Gönenler und Michael Schölz wurden in den letzten beiden Jahren wieder schöne Erfolge bei den verschiedensten Meisterschaften bzw. Turnieren im In- und Ausland errungen. Ein großer Erfolg war das Abschneiden des Bezirkskaders bei den POSTJONA OPEN 2011 in Slowenien. Es wurde folgende Platzierungen erreicht: 2x 1. Platz, 2x 2. Platz, 1x 3. Platz.

Bayernpokal

Oberbayern gewann letztes Jahr den nach 10 Jahren wieder ausgerichteten Bayernpokal. Natürlich will man diesen Erfolg auch heuer in Waldkraiburg wiederholen.

Besondere Erfolge (Team und Einzel)

Bei der Deutschen Meisterschaft 2011 der Leistungsklasse belegte das Kata-Damen-Team vom TSV Erding den 3. Platz. Ebenso Steve Neumann aus Höhenkirchen im Kumite-Einzel. Bei der DM der Schüler erreichten Aktive vom 1.CKKS Traunreut beachtliche zweite und dritte Plätze. Bemerkenswert ist auch der 5. Platz von Johannes Krefting aus Neuburg bei den diesjährigen German Open.

Aktuelle News sowie Informationen über den Bezirk Oberbayern sind über die Homepage www.karate-oberbayern.de zu erhalten.

Franz Ippisch

Bezirksvorsitzender - Oberbayern





Bericht Bezirk Mittelfranken

www.karate-mittelfranken.de



Die Tätigkeiten im Bezirk sind schwerpunktmäßig im Leistungssport angesiedelt. Die Philosophie des Bezirkskaders ist insbesondere den Spaß am Wettkampfkarate zu vermitteln, wobei v. a. im Kinder und Schülerbereich Karateerlebnis vor Karateergebnis steht. Daraus resultierend kristallisieren sich zwei Schwerpunkte für das Leistungssportteam um Sportwart Mark Jenner und der Trainer Alwin Böhm sowie Andreas und Maria Weiß:

1. Heranführen von Karatekas an den Wettkampfsport,
2. Mittel- bis langfristige Implementierung der Sportler in den Landeskader.

Pro Jahr werden ca. 10 bis 12 Kadermaßnahmen durchgeführt. Dabei werden regelmäßige Trainingseinheiten, Bezirksvergleichskämpfe sowie der Besuch nationaler Wettkämpfe durchgeführt und mit Teamentwicklungsaktivitäten wie z. B. dem Besuch eines Hochseilgartens oder eines gemeinsamen Sommerfestes sinnvoll unterstützt. Die Kadertrainings werden kollektiv durchgeführt, wobei das Training in die Bereiche Kinder/Schüler und Jugend bis Senioren aufgeteilt wird. Damit die Sportler noch intensiver und individueller während des Trainings betreut werden können sind im Bereich Jugend bis Senioren grundsätzlich zwei Trainer eingesetzt. Als besonderes Highlight in diesem Sportjahr gelang es Christian Grüner zu einem Kumitelehrgang zu gewinnen. Mit ihm und weiteren renommierten Trainern wollen wir, Sportler und Leistungssportteam, auch in Zukunft unsere sportliche Qualität nachhaltig steigern.

Im Rahmen der Bezirksmeisterschaften zeigen sich in den letzten Jahren gleichbleibende, hohe Meldezahlen. Aus Bezirkssicht ist erfreulich, dass der Bereich der Masterklasse in den letzten Jahren leicht gewachsen ist und die geringen Starterzahlen, vor allem im Kumitebereich weiblich, kompensieren konnte.

Der Breitensportbereich soll in Zukunft verstärkt gefördert werden, für das folgende Jahr sind hier ein weiteres Trainertreffen für Kinder- und Jugendtrainer, ein Auffrischkurs für medizinische Hilfe im Training und ein allgemeiner Kinderlehrgang geplant.

Funktionen:

Vorsitzender: Christian Conrad
 Sportwart: Mark Jenner
 Jugend: Maria Weiß
 Kampfrichterreferent: Mehmet Hürriyetoglu
 Trainer Alwin Böhm, Maria und Andreas Weiß

Folgende Maßnahmen wurden organisiert bzw. daran teilgenommen:

- Bezirksmeisterschaft Mittelfranken
- Kadertrainingseinheiten Kinder bis Leistungsklassen
- Kampfrichterseminar
- Kampfrichterlehrgänge für DAN-Anwärter
- Kumitelehrgang mit Christian Grüner
- Trainertreffen für Kinder- und Jugendtrainer
- Bayernpokal
- Odenwaldcup
- Zwönitzpokal

Der Kreis Roth/Schwabach organisiert sich selbst und führt ebenfalls regelmäßig eigene Maßnahmen durch, beispielsweise die Kreismeisterschaft. Kreisvorsitzender ist Erik Cloppenburg.

Christian „Conni“ Conrad
Bezirksvorsitzender Mittelfranken BKB e.V.



Die Bavarian Open 2010 für Menschen mit Behinderungen richtete Ebru und Ismael Shik Ahmad im mittelfränkischen Hemhofen aus, bei denen hochrangigen Gäste wie z.B. IOC-Vize Dr. Thomas Bach und WKF Präsident Antonio Espinos am 25. September anwesend waren.



Bericht Bezirk Unterfranken

www.karate-unterfranken.de



Am Anfang des Jahres wurde am 05.02.2011 die Unterfränkische Karatemeisterschaft in Stockstadt von der DJK Aschaffenburg ausgerichtet. Lobenswert zu erwähnen die sehr gut organisierte Ausrichtung und ein großes Dankeschön an Herrn Josef Martetschläger mit seiner Mannschaft und die Vereine, die ihre Mitglieder gemeldet haben! Mit einer Zahl von über 330 Disziplinstarts konnte Unterfranken seine Zahl dadurch wiederum steigern.

Das ist maßgeblich der Verdienst von Dietmar Renner, Karl Heine, Sandra Guddat und der Wettkampfleitung zu verdanken, die nicht nur hervorragend ihre Amtstätigkeit ausüben sondern weit darüber hinaus, bei Kaderlehrgängen und Wettkämpfen das Interesse der Teilnehmer wecken und motivieren. Ebenso wurden wieder Bezirksvergleichskämpfe, Kader – und Wettkampfrichterlehrgänge in Durach-Weidach und Hammelburg von Dietmar Renner und Karl Heine durchgeführt die sehr gut besucht wurden.

Aus sportlicher Sicht konnte Unterfranken mit seinen Vereinen auch in diesem Jahr wieder etliche Erfolge von 1. bis zum 3. Platz auf Landes, Bundes und Internationale Ebene verzeichnen! An alle Vereine die sich am DKV-BKB Olympic-Day im Mai beteiligten möchte ich mich sehr bedanken für ihren Einsatz und Engagement mitgemacht zu haben!

Bezirksvorstandssitzungen wurden wieder im Frühjahr und Spätherbst abgehalten, ebenso wurde von Rudi Russ wieder die informativen TA Sitzungen und Bezirks BLSV Arbeitstagungen besucht. Ein herzliches Dankeschön gilt Frau Monika Däschner die als neuer Bezirkskassenwart ihre Arbeit souverän und mit professionell meistert. Ebenso möchte ich meinen Dank an Wolfgang Lang aussprechen der dieses Amt über 25 Jahre geführt hat.

Erfreulich zu vermelden ist, dass drei neue Vereine in Bessenbach durch Horst Weck, in Erlenbach durch Herrn Karheinz Daum gegründet worden sind und von Oliver Köhler vom SV Bergtheim Mitglieder gemeldet wurden, die Unterfranken mit seinen insgesamt 45 Vereinen verstärken.

Bedanken möchte ich mich auch bei Herrn Roland Brückner, der mit seiner Karatemitgliedern in diesem Jahr wieder, die große und verantwortungsvolle Aufgabe die Ausrichtung der German Open Meisterschaft übernimmt!

Im Breitensport wurden wieder SV und Gewaltpräventionslehrgänge in Trennfurt, und Schweinfurt durchgeführt. An Ralph Fickel als Webmaster, der immer unsere Homepage stets sehr gut aktualisiert und pflegt möchte ich meinen Dank aussprechen.

Die gesamte Bezirksvorstandschafft wünscht dem Präsidium und der Geschäftsstelle viel Erfolg und bedankt sich für die weiter und gute Zusammenarbeit.

Mit sportlichen Grüßen

Rudolf Russ, Bezirksvorsitzender Unterfranken

Bericht Bezirk Oberfranken

www.karate-oberfranken.de



Auch in dieser Wahlperiode wurde eine große Zahl an Aktionen und Veranstaltungen in unseren Bezirk durchgeführt. Dies ist auch und vor allem der Verdienst der Vereinsleiter und deren Mitarbeitern. Die immer schwieriger werdende Aufgabe der Mitgliedergewinnung und deren langfristigen Bindung liegt ausschließlich in eurer Verantwortung. Dafür bedanken wir uns stellvertretend für den Bezirk Oberfranken.

Leider haben wir nicht die enorme Medienpräsenz wie andere Sportarten. Eine überregionale Öffentlichkeitsarbeit, die eure Arbeit vorbereitet und erleichtert, ist schwer und mit unseren begrenzten Mittel nicht zu finanzieren. Trotzdem schaffen es einige Vereine ihre Mitgliederzahlen zu halten und sogar zu steigern. Allen voran das 1. Shotokan Zentrum Forchheim mit über 200 Mitgliedern der größte Verein in Oberfranken.

In meinem Bericht beziehen wir uns wie immer nur auf wenige Aktivitäten, da die Mehrzahl auch auf unserer Homepage nachzulesen ist. In diesem Zusammenhang bitten wir euch auch eure Vereinsberichte oder Termine auf unserer Homepage zu veröffentlichen. Soweit wie möglich werden wir, besser gesagt Melanie Müller, diesem Auftrag auch nachkommen.

Der letzte Bezirkstag wurde nach der Bezirksmeisterschaft durchgeführt. 15 von 44 Vereinsvertretern waren anwesend. Hier wurde u.a. beschlossen, dass es in Zukunft Teilnehmerurkunden für die Kinder und die Schüler zur Bezirksmeisterschaft gibt. Des Weiteren werden Stützpunkte für Kata (Kulmbach & Forchheim) und Kumite (Münchberg\Naila & Forchheim) eingerichtet. Hier können alle Interessierten am jeweiligen Training teilnehmen. Stefan Müller hat sein Amt als Bezirkskassenwart leider niedergelegt. An dieser Stelle möchten wir uns für seine jahrelange, vorbildliche Arbeit bedanken.

Das Kampfrichterwesen wird von Gunnar Anton erfolgreich geleitet. Die Kampfrichterausbildung findet zweimal im Jahr statt und besteht immer aus einem theoretischen und praktischen Teil. Auf der diesjährigen Schülermeisterschaft bestand wieder einmal einer seiner Kampfrichter (M. Stumpf) die Prüfung zum Landeskampfrichter. Harald Strauß ist beruflich stark eingebunden, so dass er bis dato den Breitensport nicht ausreichend organisieren kann. Ein Breitensportlehrgang ist nach wie vor angedacht und ein Ausrichter ist wird gesucht. Für Ideen und Anregungen Eurer Seite sind wir dankbar.

Nach wie vor gibt es nur wenige Vereine, die Karate als Wettkampf betreiben. Die Beteiligung an Meisterschaften ist gering und kann m. E. nicht nur auf das nachlassende Interesse der Trainierenden zurückgeführt werden. Vor allem wenn man sieht welchen enormen Zulauf die „Kontaktsportarten“ haben. Und der Bezirk konnte im vergangenen Jahr noch nicht einmal eine Mannschaft zum Bayernpokal schicken! Eine für mich (uns) persönlich enttäuschende Bilanz. „Nur wer selbst brennt, kann in einem anderen ein Feuer entfachen.“ (Augustinus von Hippo)

Ein erfolgreiches 2012 wünschen

Dr. Frank Dieter Hörner, 1. Bezirksvorsitzender Oberfranken

Christian Hagen, 2. Bezirksvorsitzender Oberfranken





Stilrichtung Goju-Ryu

Im Bayerischen Karatebund sind derzeit 11 Dojos mit ca. 170 Mitgliedern unter der Stilrichtung Goju Ryu gemeldet. Neben dem Training für Erwachsene wird die Jugendarbeit in allen bayerischen Goju Ryu Dojos groß geschrieben und so hat jedes Dojo mittlerweile eine beachtliche Kinder- und Jugendgruppe.

Im März dieses Jahres wurde Japan von einem der schwersten Erdbeben in Kombination mit einem gewaltigen Tsunami heimgesucht. Das Ausmaß und die Folgen sind sicherlich jedem bekannt. Nachdem Japan das Geburtsland unserer Kampfkunst Karate ist, und einige von uns schon mehrmals in Japan waren, hat uns dies sehr berührt. Bewundernswert war die Haltung und Einstellung der japanischen Bevölkerung im Umgang mit diesem Unglück umgegangen ist. Nicht nur die Disziplin trotz Chaos, sondern auch der Kampfgeist und Mut zum schnellen Wiederaufbau verdienen höchste Anerkennung.

Um den Personen, die durch den Tsunami ihr komplettes Hab und Gut verloren haben etwas zu helfen, haben wir sämtliche Einnahmen, die wir bei unserem Goju Ryu Karate Lehrgang im Rahmen des BKB Olympiatages am 14. Mai gemacht haben, über direkte Kontakte nach Japan gespendet. Zum diesem

Lehrgang für Erwachsene und Kinder im TSV Neuried e.V. kamen 45 aktive Karatekas und viele Zuschauer, die von der Tribüne das Training verfolgen konnten.

Im Frühjahr fand der zweite offene Goju Ryu Tag Bayern im ESV Ingolstadt-Ringsee e.V. statt. Dieser Tag war ein sehr schönes Erlebnis für die bayerische Goju Ryu Gemeinde um von einander lernen zu können und zusammenzuwachsen. Von Goju Ryu Katas über Bunkai Anwendungen bis hin zum Wettkampftraining wurden sehr viele Bereiche unserer Stilrichtung durch die vier Referenten abgedeckt. Der dritte Goju Ryu Tag in Bayern für 2012 ist bereits in Planung.

Tobias Schweizer
Stilrichtungsreferent Goju Ryu



Der Bayerische Karatebund präsentierte sich an der Augsburger Frühjahrmesse. Unterstützt wurden Michael Schölz und Melanie Müller am Mittwoch durch das lokale Dojo Aikido & Karate Verein Augsburg (Dojoleiter Gerhard Weitmann) und am Donnerstagnachmittag fand sich die Karate-Abteilung vom PSV (Dojoleiter Peter Voit) ein.



Die Bayerische Karate Jugend



Zum 01.09.2010 habe ich das Amt des Landesjugendreferenten kommissarisch von Birgit Penzenstadler übernommen und seitdem habe ich viel über die Jugendarbeit und den BKB gelernt.

Bevor ich meinen Bericht über das letzte Jahr mache, möchte ich besonders Werner Puckschamli für seine Unterstützung danken. Ohne ihn wäre es mir nicht möglich gewesen das letzte Jahr ohne größere Fehler zu überstehen. Als langjähriges BKJ-Vorstandsmitglied verfügt er über einen Erfahrungsschatz, den ich nicht missen möchte. Vielen Dank für die vielen Stunden, die du zum Wohle der Kinder

und Jugendlichen, vor dem PC beim planend verbringst. Nun aber zu meinen Bericht:

Breitensport

Im Bereich Breitensport möchte ich euch besonders auf unser Feriencamp aufmerksam machen. Bereits 2010 waren viele begeisterte Kinder im Alter von 08-14 Jahren im BLSV-Sportcamp Regen für 4 Tage im Urlaub. Neben einer Karateinheit pro Tag standen auch viele andere Aktivitäten wie zum Beispiel Bogenschießen oder Klettern auf dem Programm. 2011 waren wir nun bereits 6 Tage am Spitzingsee unterwegs. Hier wurde neben Karate auch wieder viel anderes unternommen. Wandern in der Nacht und am Tag, Flossbau, Baden und vieles mehr stand auch dieses Jahr auf dem Programm und so fragten viele Kinder schon, wo wir 2012 hinfahren. Sandra Aichner legte sich auch gleich wieder ins Zeug und so steht das nächste Ferienlager auch schon wieder fest. Vom 11.-18.08.2012 sind wir mit bis zu 30 Kindern im BLSV-Sportcamp in Zell. Die Flyer sind gedruckt und werden bei vielen Jugendveranstaltungen verteilt.



Leistungssport

Hier ist zur Zeit die größte Baustelle der BKJ. Nachdem Ludwig Canzler nach der Deutschen Meisterschaft der Jugend und Junioren aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen zurückgetreten ist, habe ich mich nach Rücksprache mit der Vorstandschaft dazu entschlossen dieses Amt bis zu den nächsten Wahlen 2013 kommissarisch zu übernehmen und nach einem geeigneten Nachfolger zu suchen.

Das erste Mal ging es mit dem Landeskader ins Trainingslager. Als Ort haben wir uns Bibione in Italien rausgesucht und viele waren sofort begeistert. Untergebracht waren wir in Bungalows und versorgt haben wir uns selbst. Nur so war es möglich, für unsern Kader diese Event zu planen. Morgens und abends eine Trainingseinheit, dazwischen Baden, Beachvolleyball, Bauchtanz und vieles Mehr. Vielen Dank an die Betreuer, Daniel Aßmann, Simone Reichenbach, „Jacki“ Drexel, die Trainer Siegfried Drexel und Michael Schölz, die Urlaub genommen haben, dann noch alles selbst gezahlt haben und natürlich hervorragende Arbeit geleistet haben.

Die Reservierungsanfrage für 2012 ist schon geschrieben und so wollen wir auch im nächsten Jahr wieder nach Bibione ins Trainingslager.

Teilnahme an Meisterschaften:

BM, DM, Nicki-Cup, Junior-Cup, Slovenia-Open stand 2011 schon auf dem Programm und bei jedem Turnier standen unsere Schützlinge meist weit oben auf dem Podest. Für 2011 steht noch Venedig auf dem Programm, wo wir mit einer Auswahl der Jugend und Junioren teilnehmen wollen.

Peter Voit

Landesjugendreferent

www.karatejugend.org



DAS LEITBILD des BKB

August 2009

Wir stehen für... Mensch

Karate dient dem Menschen zur bewegungs- und körperorientierten ganzheitlichen Entwicklung der Persönlichkeit und trägt in einer schützenswerten Umwelt zur Gesundheit in physischer, psychischer und sozialer Hinsicht bei. Wir verstehen Karate in seiner Philosophie auch als Hilfe zur Lebensgestaltung und zur Bewältigung von Anforderungen der Arbeits- und Berufswelt.

Wir stehen für... Gesellschaft

Karate im BKB ist heute Ausdruck eines modernen Lebensstils, Faktor eines präventiven und rehabilitativen Gesundheitssystems, fördert die Selbstbehauptung und ist gewaltpräventiv, erhöht die Lebensqualität; der Verein ist Ort sozialer Kommunikation und Interaktion. Wir leisten deshalb unseren Beitrag zur aktiven Bürgergesellschaft, für ein flächendeckendes und vielfältiges Angebot, sind offen für Alle und fördern ehrenamtliches Engagement. Ehrenamt muss leistbar bleiben und Freude bereiten.

Wir stehen für... Jugend

Wir setzen auf ein breites Spektrum und vielfältige Formen sportlicher und allgemeiner Jugendarbeit. Wir sind davon überzeugt, dass junge Menschen in ihrer Erziehung und Entwicklung vom Karate-Do auf allen Ebenen profitieren; die Hauptverantwortung ist und bleibt bei der Familie. Jugendarbeit ist ein wichtiger Baustein in der politischen Bildung und der Vorsorge gegen Radikalismus. Kinder und Jugendliche in unseren Vereinen stehen unter unserem besonderen Schutz. Selbstverwaltung und Eigenverantwortung zum Maßstab der Jugendarbeit im BKB.

Wir stehen für... Leistung

Spitzenleistung erfordert die professionelle Herausbildung und Förderung von leistungswilligen und leistungsfähigen Eliten. Wir bekennen uns hierzu und nehmen die uns gestellte Aufgabe wahr, im Zusammenwirken mit Eltern und Familie, Schule und Wissenschaft, Beruf und Staat.

Unser Maßstab ist die internationale Spitze, wir fördern und sichten Talente und sorgen für alle Athleten des BKB für optimale Trainingsmöglichkeiten.

Wir stehen für... Breitensport und Gesundheit

Kaum eine Sportart eignet sich besser für Prävention, aber auch für Rehabilitationsmaßnahmen als Karate. Wir arbeiten deshalb intensiv zusammen mit Verbänden und wissenschaftlichen Einrichtungen, Medizinem und Therapeuten, Krankenkassen und Gesundheitsbehörden an der Entwicklung und Verbreitung von gesundheits-erhaltenden und –fördernden Programmen und werben in Gesellschaft und Politik für nachhaltige Unterstützung.

Wir stehen für... Politik

Wir artikulieren die berechtigten Ansprüche des Karatesports gegenüber den Entscheidungsträgern in Gesellschaft, Politik und Verwaltung und fordern alle gesellschaftlich relevanten Institutionen auf, die Förderung des Ehrenamtes nachdrücklich voranzutreiben. Wir unterstützen Mitglieder unserer Vereine und Organe in ihrem politischen Engagement.

Wir stehen für... Ethik

Karate hat eine stark charakterbildende Funktion, es werden ethische und moralische Werte, die unsere humanistische Gesellschaft tragen, gefördert und verlangt. Der Respekt und die Achtung vor dem Mitmenschen sind zentrale Bestandteile des Karate. Wir bekennen uns zu einer Gesellschaft, die bei aller Liberalität und Individualität nicht auskommt ohne geschriebene und ungeschriebene Gesetze und Regeln. Doping hat bei uns keinen Platz: Wer Doping betreibt, ist kein Karateka!

Wir stehen für... Wandel

Wir stellen uns der Tatsache, dass weder Karatedo noch seine Umgebung statisch sind. Auf gesellschaftlichen Wandel stellen und lassen wir uns ebenso ein wie auf materielle Veränderungen. Flexibilität und Reformbereitschaft sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Zukunft unseres Verbandes und seiner Mitglieder. Auch künftig werden Leistungsbereitschaft und -fähigkeit im Mittelpunkt unseres Handelns stehen. Wir müssen Leistung einfordern und werden Leistung fördern - im Spitzen- wie breiten- und gesundheitssportlichen Bereich, in Führung und Repräsentation sowie in der Verwaltung des BKB. Wir gehen davon aus, dass Stillstand in der Leistungsentwicklung Rückschritt bedeutet.

Bei aller Veränderung setzen wir allerdings darauf, dass im Mittelpunkt des BKB und seiner Vereine immer bleiben wird, was ihn vor mehr als 25 Jahren ins Leben rief: der Mensch und sein Bedürfnis, in Gemeinschaft mit anderen Karatedo zu treiben.





SATZUNG des Bayerischen Karate Bundes e.V.

§ 1 Name, Wesen und Sitz des Verbandes

Der Bayerische Karate Bund e.V. - im folgenden BKB genannt - ist eine Gemeinschaft freier Karatesport betreibender Vereine oder der Karate- abteilungen von Vereinen Bayerns. Der BKB versteht sich als Fachverband für Karate-Do, Gewaltprävention, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung.
Er ist in das Vereinsregister eingetragen.
Er hat seinen Sitz in München.
Er ist Mitglied und Landesverband des Deutschen Karate Verbandes e.V., im folgenden DKV genannt, sowie Fachverband für Karate im Bayerischen Landessportverband e.V.

§ 2 Zweck des Verbandes

1.
 - a) Der BKB verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
 - b) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
 - c) Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Ausscheidende Mitglieder haben keinerlei Ansprüche auf das Vereinsvermögen.
 - d) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
 - e) Der Verein ist politisch, konfessionell und rassistisch neutral.
2. Zweck des BKB ist es daher:
 - a) Karate als Breiten-, Wettkampf- und Leistungssport zu fördern und zu entwickeln. Zu diesem Zweck werden dafür erforderliche gemeinsame Maßnahmen geschaffen und koordiniert.
 - b) die gemeinschaftlichen Interessen seiner Mitglieder gegenüber Staat und Gemeinden und in der Öffentlichkeit zu vertreten
 - c) den Sport in überverbandlichen und überfachlichen Angelegenheiten im Inland und Ausland zu vertreten und die damit zusammenhängenden Fragen zum Wohle seiner Mitglieder zu regeln
 - d) andere Kampfsportarten zu betreuen, ohne dass eine Aufnahmeverpflichtung besteht

§ 3 Definition der Kampfsportart Karate

Karate im Sinne dieser Satzung ist eine auf Verteidigung sowie Schulung von Körper und Geist angelegte Kampfkunst. Ziel des Karate ist es, in der körperlichen und geistigen Auseinandersetzung mit dieser Kampfkunst unter Achtung des sportlichen Partners die Persönlichkeit zu entwickeln.

Kennzeichnend für den sportlichen Vergleich im Karate ist der Verzicht auf Trefferwirkung am Partner. Notwendig für die Karate-Technik ist daher die Fähigkeit, Techniken vor der Trefferwirkung zu stoppen. Kampfsysteme, die Trefferwirkung gestatten oder beabsichtigen oder mit großer Wahrscheinlichkeit erwarten lassen, fallen nicht unter den Begriff „Karate“ im Sinne dieser Satzung.

Der BKB pflegt Karate als eine Sportart allein nach sport- und gesundheits-spezifischen Maßstäben in den Disziplinen Kumite (Freier Kampf) und Kata (Form). Er ist an keinen Karatestil gebunden. Den Mitgliedern steht die Pflege eigener Karatestile in satzungsgemäßigem Rahmen frei.

Der BKB und seine Mitglieder verpflichten sich, Karate innerhalb des BKB ausschließlich im Sinne dieser Satzung zu betreuen und zu betreiben. Personen, Vereine und Verbände, die dieser Pflicht nicht nachkommen, können nicht Mitglied des BKB sein.

§ 4 Grundsätze des Verbandes

Der BKB erstrebt die Einigkeit im Bayerischen Karatesport und steht allen Karatevereinen, die diese Satzung anerkennen, offen. Er wird ehrenamtlich geführt.
Der BKB erkennt die organisatorische, finanzielle und fachliche Selbstständigkeit seiner Mitglieder an und fördert deren freundschaftliche Zusammenarbeit.
Der BKB sieht seine Aufgaben insbesondere in der Gesundheitspflege und Gewaltprävention
Die Satzung ist Grundlage für Ordnungen. Die Ordnungen werden vom Verbandstag beschlossen und sind nicht Bestandteil der Satzung. Der Technische Ausschuß (§ 11) kann Ordnungen erarbeiten und vorschlagen; diese können vom Präsidium bis zum nächsten Verbandstag vorläufig in Kraft gesetzt werden.
Der BKB widmet sich der Pflege und Förderung des Karate-Do, dessen Ausübung zugleich wegen seiner erzieherischen und persönlichkeitsbildenden Werte der körperlichen und geistigen Ertüchtigung seiner Mitglieder dient.

§ 5 Mitgliedschaft

Mitglieder sind die im BLSV zusammengeschlossenen gemeinnützigen Vereine und Abteilungen sowie deren Einzelmitglieder, die Karate im Sinne der Satzung betreiben. Abweichend hiervon könnten in vom Präsidium genehmigten Ausnahmefällen Karate-Schulen und Sport-Center im nicht gemeinnützigen Bereich Mitglieder im BKB werden. Das Mitglied, das Karate betreibt, muss gleichzeitig dem DKV angehören. Das Mitglied muss in der Bestandsverwaltung des BLSV beim BKB eingetragen sein. Die Teilnahme am Sport-, Lehr- und Übungsbetrieb des BKB ist nur möglich für BKBMitglieder, die im Besitz einer gültigen Jahressichtmarke des DKV sind.

§ 6 Beginn und Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft beginnt mit der Aufnahme des Mitglieds in den BKB.

Sie erlischt durch Austritt, Ausschluss des Mitglieds sowie bei Auflösung des BKB oder Löschung des Mitglieds bzw. bei Beendigung der Mitgliedschaft im BLSV.

Ein Austritt ist nur zum Ende eines Kalenderjahres möglich und muss dem Präsidium durch eingeschriebenen Brief spätestens 3 Monate vorher mitgeteilt werden.

Ein Antrag auf Ausschluss eines Mitglieds an den Verbandstag kann nur gestellt werden - von dem Präsidium nach einem vorausgegangenem entsprechenden Beschluss
- einem Bezirksvorstand nach einem entsprechenden vorausgegangenem Beschluss
- einem Kreisverband-Vorstand (soweit vorhanden) nach einem vorausgegangenem Beschluss

Der Ausschluss eines Mitglieds kann erfolgen bei:

- a) groben und/oder wiederholten Verstößen gegen die Satzung und/oder Ordnungen des BKB.
- b) grob unsportlichem und/oder verbandsschädigendem Verhalten.

Das Präsidium kann in einem akuten Fall bis zum Abschluss einer rechtskräftigen Entscheidung im Ruhen der Mitgliedschaft mehrheitlich beschließen.

§ 7 Rechte und Pflichten der Mitglieder

Die Mitglieder haben das Recht zur Teilnahme an Veranstaltungen des BKB und seiner Mitglieder im Rahmen dieser Satzung und bestehenden Ordnungen.

Mitglieder haben beim Verbandstag entsprechend ihrer Einzelmitglieder je angefangene 30 Mitglieder 1 Stimme. Die Stimmzahl für den Verbandstag ergibt sich aus der Meldung an den DKV. Stichtag ist frühestens 4 Monate vor dem Verbandstag und spätestens sechs Wochen vor dem Verbandstag. Jeder dem BKB angehörende Verein wird von einem Delegierten vertreten. Der Delegierte muss in dem von ihm vertretenen Verein/-en Mitglied sein. Ein Delegierter kann maximal zwei Vereine vertreten. Die Übertragung von mehr als zwei Stimmrechten auf einen einzigen Delegierten ist nicht möglich. Der Delegierte muss seine Vertretungsbefugnis mit einem schriftlichen Nachweis belegen können. Die Stimmen eines Mitglieds können nur einheitlich wahrgenommen werden. Die Ausübung des Stimmrechts ist daran gebunden, dass das an sich stimmberechtigte Mitglied seine Beitragsverpflichtungen seit mindestens einer Woche vor der Versammlung erfüllt hat.

Die Mitglieder sind verpflichtet, ihre Arbeit den Grundsätzen und Beschlüssen des BKB entsprechend durchzuführen und sich für die gemeinsamen Interessen und Aufgaben im bayerischen Karatesport einzusetzen.

Die Mitglieder sind verpflichtet, Beiträge zu leisten. Höhe und Fälligkeit beschließt der Verbandstag.

Die Mitglieder sind verpflichtet, Satzung, Ordnungen und Beschlüsse des BKB zu beachten und zu befolgen.

§ 8 Organe des Verbandes

Organe des BKB sind:

- a) der Verbandstag
- b) der Technische Ausschuß
- c) das Präsidium

§ 9 Verbandstag

Der Verbandstag ist das oberste Organ des BKB. Der Verbandstag besteht aus:

- a) den bevollmächtigten Vertretern der Mitgliedsvereine
- b) sowie den Mitgliedern des Technischen Ausschusses.

Der ordentliche Verbandstag findet jedes zweite Jahr statt. Auf schriftlichen Antrag von 1/3 der ordentlichen Mitglieder - soweit sie mit ihren Beitragsverpflichtungen nicht im Rückstand sind - oder aufgrund eines Beschlusses des Präsidiums oder des Technischen Ausschusses ist ein außerordentlicher Verbandstag einzuberufen. In diesem Fall verkürzt sich die Einberufungsfrist auf zwei Wochen.

Das Präsidium bestimmt Ort, Termin und Tagesordnung des Verbandstages, sofern der vorausgegangene Verbandstag hierüber keinen Beschluß gefaßt hat. Der Präsident beruft den ordentlichen Verbandstag durch schriftliche Benachrichtigung der Mitglieder oder durch Bekanntmachung im Fachorgan des BLSV „bayernsport“ unter Bekanntgabe der Tagesordnung mindestens 6 Wochen vor dem Tagungstermin ein.

Der Verbandstag hat über grundsätzliche Fragen und Angelegenheiten des bayerischen Karatesports zu beschließen.

Der Verbandstag hat folgende Aufgaben:

- a) Entgegennahme der Berichte des Präsidiums
- b) Entgegennahme des Revisionsberichtes
- c) Entlastung des Präsidiums und der Mitglieder des Technischen Ausschusses nach Maßgabe
- d) Neuwahl des Präsidiums und der Mitglieder des Technischen Ausschusses nach Maßgabe des § 11 Ziff. 5.1 und 5.2
- e) Wahl von zwei Kassenprüfern



- f) Beschlußfassung über Anträge, Beiträge und Höhe von Aufwandsentschädigungen
- g) Verabschiedung des Haushalts
- h) Wahl der Mitglieder des Schiedsgerichts.
- i) Ernennung von Ehrenpräsidenten

- m) Stilrichtungsreferenten/-innen gemäß § 11.7
- n) Bezirksvorsitzende
- o) Leiter medizinische Kommission

Die Tagesordnung muß enthalten:

- a) Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Prüfung der Mandate
- b) und der Stimmberechtigung
- c) Berichte des Präsidiums
- d) Revisionsbericht
- e) Entlastung des Präsidiums
- f) Neuwahlen (sofern erforderlich)
- g) Verabschiedung des Haushalts
- h) etwaige Satzungsänderungen
- i) Anträge

7.1 Anträge zum Verbandstag können von den Verbandsorganen oder den Vereinen/Abteilungen eingebracht werden. Sie sind mindestens 4 Wochen vor dem Verbandstag schriftlich einzureichen und zu begründen. Die Anträge sind an die Geschäftsstelle des BKB zu richten. Die Anträge sind spätestens eine Woche vor dem Verbandstag den Mitgliedern schriftlich bekanntzugeben. Später eingehende Anträge können auf Beschluss des Verbandstages als Dringlichkeitsanträge behandelt werden; es bedarf dazu einer Mehrheit von 2/3 der anwesenden Stimmen. Dringlichkeitsanträge auf Satzungsänderungen oder Auflösung des BKB sind nicht zulässig.

7.2 In das Präsidium und den TA wählbar ist nur, wer seine Kandidatur bis spätestens 4 Wochen vor dem Verbandstag schriftlich bei der Geschäftsstelle einreicht und Mitglied im Deutschen Karate Verband ist. Dies gilt auch für die zu wählenden Funktionsträger für den Jugendtag, Frauentag, Stilrichtungsversammlungen und Bezirkstagen (Landesjugendreferent, Landesfrauenreferentin, Stilrichtungsreferenten und Bezirksvorsitzende). Die Wahlvorschläge sind mindestens 1 Woche vor dem Verbandstag / Jugendtag / Frauentag / Stilrichtungsversammlung / Bezirkstag den Mitgliedern schriftlich bekanntzugeben. Eine fristgerechte Veröffentlichung im Fachorgan des BLSV „bayernsport“ reicht aus. Liegt kein gültiger Wahlvorschlag vor, so steht dem Verbandstag das Vorschlagsrecht zu. Wird ein gültiger Wahlvorschlag abgelehnt, so steht jedem anwesenden stimmberechtigten Delegierten ein Vorschlagsrecht zu.

Der ordnungsgemäß einberufene Verbandstag ist beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Mitglieder. Jedes Präsidiumsmitglied hat eine Stimme, ausgenommen bei der Entlastung.

Über die Beschlüsse des Verbandstages ist ein Protokoll zu fertigen, das vom Präsidenten und vom Protokollführer zu unterzeichnen ist.

§ 10 Präsidium

Das Präsidium wird vom Verbandstag gewählt.

Das Präsidium besteht aus:

- a) dem Präsidenten
- b) den 2 Vizepräsidenten
- c) dem Schatzmeister
- d) dem Geschäftsführer

Das Präsidium vertritt den Verband gerichtlich und außergerichtlich gemäß § 26 BGB. Jedes Präsidiumsmitglied ist allein vertretungsberechtigt. Im Innenverhältnis gilt, dass der Präsident den BKB alleine vertritt. Im Verhinderungsfall des Präsidenten wird der BKB von zwei Mitgliedern des Präsidiums in der Reihenfolge der zwei Vizepräsidenten, des Schatzmeisters und des Geschäftsführers vertreten.

Das Präsidium leitet den BKB im Rahmen dieser Satzung, der bestehenden Ordnungen und Beschlüsse.

Die Haftung der Präsidiumsmitglieder ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt.

Der Abschluss von Verträgen mit einem Gegenstandswert von mehr als € 5.000,00 oder die Begründung von Dauerschuldverhältnissen bedürfen der Genehmigung der Mehrheit des gesamten Präsidiums im Umlaufverfahren.

Präsidiumsmitgliedern steht freier Eintritt zu allen vom BKB und seinen Mitgliedern durchgeführten oder baufsichtigten Veranstaltungen und Versammlungen zu.

§ 11 Technischer Ausschuß

Der Technische Ausschuß besteht aus:

- a) dem Präsidium
- b) dem Leiter/Leiterin der Wettkampfkommision
- c) dem Leistungssportreferent/-in
- d) dem Referent/-in für Aus- u. Fortbildung
- e) Prüfreferent/-in
- f) Referenten/-in für Breitensport und traditionelles Karate Do
- g) dem Schulsportreferent
- h) dem Medienreferent
- j) Kampfrichterreferenten/-in
- k) Landesjugendreferent/-in
- l) Frauenreferentin

Jedes Mitglied des Technischen Ausschusses kann nur höchstens zwei Ämter innehaben.

Der Technische Ausschuß bestimmt die Richtlinien der Verbandspolitik. Er beschließt das jährliche Sportprogramm und nimmt seine satzungsgemäßen Aufgaben wahr. In den Jahren, in denen kein Verbandstag stattfindet, beschließt er den Haushaltsplan.

Er wird vom Präsidenten schriftlich mindestens zweimal jährlich einberufen. Die Aufgaben der Mitglieder des Technischen Ausschusses ergeben sich aus der Geschäftsordnung.

5.1. Die Amtspositionen a - i werden vom Verbandstag gewählt.

5.2 Die Amtsposition j wird von den bayerischen IKR, BKR und LKR dem Verbandstag vorgeschlagen. Das Nähere regelt die Kampfrichterordnung des BKB. Der Verbandstag entscheidet über diesen Vorschlag. Im Falle einer Ablehnung gilt der vom Verbandstag gewählte Kampfrichterreferent als Landeskampfrichterreferent gewählt. Dieser sollte mindestens BKR sein.

5.3 Die Amtsposition k wird vom Jugendtag gewählt. Das Nähere regelt die Jugendordnung.

5.4 Die Amtsposition l wird vom Frauentag gewählt. Das Nähere regelt die Frauenordnung.

5.5 Die Amtsposition o wird vom Technischen Ausschuss berufen. Es ist hierfür eine Approbation in Humanmedizin nachzuweisen.

Der Technische Ausschuß kann natürliche Personen zu Ehrenmitgliedern ernennen. Diese haben das Recht, am Verbandstag mit beratender Stimme teilzunehmen.

Die Stilrichtungsreferenten Shotokan, Wado-Ryu und Goju-Ryu und stiloffenes Karate sowie Referenten solcher Stile, die mindestens 500 Mitglieder (Meldung an den DKV zum Stichtag 31.12. des Vorjahres) und mindestens 3 Vereine umfassen, sind Mitglieder im Technischen Ausschuss. Alle anderen Stilrichtungen und Gruppen unter dieser Grenze bilden einen Pool (Pool kleine Stile / PKS), welcher intern einen Referenten wählt, der sie mit Sitz und einer Stimme im TA vertritt. Die Stilrichtungsreferenten sowie der Pool-Vertreter werden auf Vorschlag der Mitgliedsvereine oder Gruppen, welche diese Stilrichtung betreiben oder dem Pool angehören, vom Präsidium bestellt. Für Zusammenkünfte von Stilrichtungen und Gruppen gelten die Bestimmungen über den Verbandstag sinngemäß. Die Stilrichtungsreferenten sind beauftragt, ihre Stilrichtung in der ihnen geeignet erscheinenden Weise zu betreuen und zu pflegen.

Funktions- und/oder Lizenzträger des BKB müssen Mitglied des DKV sein (gültige Jahressichtmarke). Bei Zuwiderhandlung ruhen die betreffenden Befugnisse bis zur endgültigen Entscheidung durch das Schiedsgericht des BKB.

Das Präsidium kann zur Bearbeitung bestimmter, genau umrissener Aufgaben zeitweilige Berater ernennen, welche nur eine beratende Stimme erhalten.

Stimmberechtigt im TA sind dessen Mitglieder mit jeweils einer Stimme; Präsidiumsmitglieder haben jeweils eine Stimme.

Die Amtsdauer der TA-Mitglieder beträgt 4 Jahre. Eine Wiederwahl ist zulässig. Jedes TAMitglied bleibt solange im Amt, bis sein Nachfolger gewählt ist.

§ 12 Bezirke und Kreise

Zur Erreichung des Verbandszwecks und leichterer Durchführung der sportlichen und organisatorischen Aufgaben ist das Gebiet des BKB in sieben Bezirke eingeteilt, die den politischen Bezirken entsprechen.

Die Bezirke regeln ihre Angelegenheiten im Rahmen der Satzung, Ordnungen und Beschlüsse selbständig.

Bezirksorgane sind:

- a) Bezirkstag
- b) Bezirksvorstand

Der Bezirkstag tritt alle 2 Jahre zusammen. Im Übrigen gelten die Bestimmungen über den Verbandstag sinngemäß.

Die Bezirksvorstandschaft besteht aus dem

- a) Vorsitzenden
- b) stellvertretenden Vorsitzenden
- c) Bezirksleistungssportreferent
- d) Bezirksschatzmeister
- e) Bezirksjugendreferent

Mehrfachbesetzungen sind möglich. Ansonsten gelten die Bestimmungen der Satzung über den Technischen Ausschuß sinngemäß. Alles weitere regeln Ordnungen.

Neben den Bezirken können bei Bedarf Kreise gebildet werden, welche den Organisationskreisen des BLSV entsprechen. Das Nähere regelt eine Kreisordnung. Eine Kreisvorstandschaft besteht aus dem Vorsitzenden, dem Stellvertreter und dem Schatzmeister sowie dem Jugendreferenten. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der BKB-Satzung sinngemäß.

Die Bezirksvorstände unterrichten das BKB-Präsidium unverzüglich über Angelegenheiten von grundsätzlicher und/oder besonderer Bedeutung aus ihren Tätigkeitsbereichen. Hierzu gehören insbesondere:

- Veränderungen in der Zusammensetzung der Vorstände
- Veränderungen in Regelungen in den Bezirken
- Planung und Durchführung von Bezirks- bzw. Kreistagen.

Angehörige des BKB-Präsidiums müssen auf ihren Wunsch hin auf Tagungen der Bezirks- und Kreisverbände gehört werden.

§ 13 Bayerische Karate Jugend

Die Bayerische Karate Jugend (BKJ) führt und verwaltet sich selbstständig und entscheidet über die Verwendung der ihr zufließenden Mittel selbstständig. Das Nähere regelt die Jugendordnung der Bayerischen Karate Jugend (BKJ).

§ 14 Abstimmung und Wahlen

1. Wahlen und Beschlüsse der Organe des BKB werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen gelten als nicht abgegeben. Stimmengleichheit bedeutet Ablehnung. Beschlüsse einer Satzungsänderung bedürfen 2/3 Mehrheit aller abgegebenen Stimmen.

Wahlen sind grundsätzlich schriftlich und geheim vorzunehmen. Wird für ein Amt nur eine Person vorgeschlagen und ist diese bereit, das Amt zu übernehmen, so kann die Wahl durch offene Abstimmung erfolgen - wenn nicht geheime Wahl beantragt wird. Abwesende können gewählt werden, sofern sie vorher ihre Bereitwilligkeit zur Übernahme eines Amtes schriftlich erklärt haben.

Steht für ein Wahlamt nur ein Kandidat zur Wahl, so ist er gewählt, wenn er die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhält. Stehen mehrere Kandidaten zur Wahl, ist derjenige gewählt, der mindestens die Hälfte der abgegebenen Stimmen erhalten hat. Wird diese Stimmenzahl von keinem Kandidaten erreicht, so findet zwischen den Kandidaten, die im ersten Wahlgang die meisten Stimmen erhalten haben eine Stichwahl statt, bei der einfache Stimmenmehrheit entscheidet. Ergibt sich Stimmengleichheit, hat der Versammlungsleiter das Los zu ziehen.

Scheidet ein Mitglied des Präsidiums oder des Technischen Ausschusses vor Ablauf der Amtszeit aus, so wählt der Technische Ausschuß für den Rest der Amtszeit einen Ersatzkandidaten.

§ 15 Wirtschaftsführung und Aufwandsentschädigungen

Die Wirtschaftsführung des BKB wird in einer Ordnung geregelt.

Für die Erfüllung der Aufgaben des BKB und die Bestreitung der Kosten für die Geschäftsführung werden nach Beschluss des Verbandstages Beiträge erhoben.

Den ehrenamtliche Tätigen im BKB wird je nach Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gezahlt. Die Höhe legt gem. § 9,5 f dieser Satzung der Verbandstag fest. Sie darf jedoch bei einer Pauschalierung nicht die jeweils geltenden Höchstgrenzen nach dem Einkommenssteuerrecht überschreiten. Das Nähere regelt eine Ordnung.

§ 16 Verbandsstrafen

Verstößt ein Mitglied oder ein Organmitglied des BKB gegen Satzung, Ordnungen oder Beschlüsse, verletzt es das Ansehen des Verbandes, mißbraucht es das Vertrauen des Verbandes oder setzt sich in Widerspruch zu den Zielen des BKB, so unterwirft es sich der Anwendung der nachfolgenden bestimmten Verbandsstrafen.

Die Anwendung von Verbandsstrafen muss in einem Verfahren unter Beachtung allgemein gültiger Verfahrensgrundlagen erfolgen. Der Betroffene muss angehört werden und sich sachgerecht verteidigen können.

Strafen des Verbandes sind:

- a) Verweis
- b) Lehrgangsbeschränkungen
- c) Startverbote
- d) Hausverbote
- e) Veranstaltungssperren
- f) Funktionsenthebung
- g) befristetes Funktionsverbot
- h) befristeter Entzug der Mitgliedschaft
- i) Ausschluss aus dem Verband

Die Verbandsstrafen a-e können vom Präsidium, die Verbandsstrafen f-h vom Technischen Ausschuß mit 2/3 Mehrheit und die Verbandsstrafe i nur vom Verbandstag mit 2/3 Mehrheit unter Berücksichtigung von Abs. 2 ausgesprochen werden.

Gegen die Auferlegung von Verbandsstrafen steht dem Betroffenen das Recht zu, innerhalb von 4 Wochen nach schriftlicher Bekanntgabe des Beschlusses (per Einschreiben mit Rückschein) beim BKB Schiedsgericht Einspruch zu erheben. Der Einspruch ist an die BKB Geschäftsstelle zu richten.

§ 17 Schiedsgericht

Das Schiedsgericht des BKB besteht aus:

- 1 Vorsitzender/-en
- 1 Stellvertreter/-in
- 2 Beisitzer/-innen
- 1 stellvertretendem Beisitzer/-in

Die Mitglieder des Schiedsgerichts werden vom Verbandstag gewählt. Sie dürfen nicht dem Präsidium und dem Technischen Ausschuß des BKB angehören. Ihre Amtsdauer beträgt 4 Jahre. Der/Die Vorsitzende sowie sein Stellvertreter müssen das zweite juristische Staatsexamen haben.

Das Schiedsgericht tritt auf Antrag eines Organs oder Organmitgliedes oder eines Mitgliedes zusammen.

Das Schiedsgericht ist unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges zuständig für:

- a) Verfahren gegen Mitglieder oder Organmitglieder wegen Verbandsstrafen im Sinne des § 16
- b) Streitigkeiten zwischen Mitgliedern und dem BKB
- c) Streitigkeiten zwischen Organen und/oder Organmitgliedern und/oder dem BKB

Alles nähere regelt die Schiedsgerichtsordnung.

§ 18 Haftungsausschluß

1. Soweit gesetzlich möglich, gilt für den BKB und seine Organe und Gliederungen ein Haftungsausschluss.

Der BKB haftet nicht für Verletzungen und Schäden der sporttreibenden Mitglieder, die diese durch die Teilnahme an Verbandsveranstaltungen erleiden. Möglichkeiten eines verletzten Mitgliedes, Schadensersatz über eine bestehende Haftpflichtversicherung des BKB oder dessen Gliederungen und deren Mitglieder zu erlangen, bleibt von diesen Haftungsbeschränkungen unbenommen.

§ 19 Auflösung

Die Auflösung des BKB kann rechtswirksam durch Beschluss des Verbandstages mit einer Stimmenmehrheit von 3/4 der abgegebenen Stimmen erfolgen. In diesem Falle bestellt er mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen zwei Liquidatoren. Bei Auflösung oder Löschung des Verbandes fällt das Vereinsvermögen dem BLSV e.V. zu, mit der Maßgabe, es für sportliche Zwecke im Sinne seiner Satzung zu verwenden.

Diese Satzung wurde am 30.04.1983 errichtet und vom Verbandstag am 04.10.1987, 19.11.1989, 24.11.1991, 14.11.1993, 19.11.95, 09.11.97, 07.11.99, 02.12.2001, 23.11.03, 28.11.2004, 03.04.2005, 18.11.2007 und 22.11.2009 geändert.

Breitensport
Leistungssport
Schulsport
Vereinssport

Die
Nr.1 im
Sport

